



**MÄRZ 2022**

Informationsblatt Friesland  
30. Jahrgang / Nr. 345

# Depressionen verstehen & damit umgehen

**Im Fokus: Seite 16**





# INHALTSVERZEICHNIS

Rubrik	Seite
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Informationen CAF und ACCF · Personalwechsel	4
Berichte der CAF: Frisco · Ersatzteilwarenhandel · Generalversammlung	6
Berichte der ACCF: Musikschule CANZONE · Aus der Schule · Studienstiftung Friesland	10
Anzeigen: Herbst Fest · Fixture VBO	14
Im Fokus: Depressionen verstehen & damit umgehen	16
Über die Kolonie hinaus: Fortbildung · ACOMEPA · Sanatorium Eirene	21
Traditionen: Bonsch	28
Friesländer weltweit: Carmen Janzen	29
Nachnamen: Siemens	30
Der besondere Beitrag: Erlebnisse von Hans & Käthi Ediger · Leserbrief	31
Kinderseite: Martín Pescador Chico	36
Gemeinde in Aktion	38
Mandioka Rezepte: Gebratene Mandioka	39
Foto des Monats	40

## TITELSEITE

Foto: Nicole Bergen

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

**Redaktionsleiterin:** Michaela Bergen

**Mitarbeiter:** Esteban Born, Nicole Bergen,

Beate Penner, Doris Letkemann,

Denise Isaak

**Design:** Nicole Bergen

**Korrektur:** Doris Letkemann,

Beate Penner, Denise Isaak

**Vektoren, Bilder:** [www.freepik.es](http://www.freepik.es)

### Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

[dec@friesland.com.py](mailto:dec@friesland.com.py)

**Website:** [www.friesland.com.py](http://www.friesland.com.py)

**Druck:** [www.libertylibros.com](http://www.libertylibros.com)

Liebe  
Leser!

Zeiten der Trauer, Niedergeschlagenheit und Mutlosigkeit kennt jeder. Sie gehören zu unserem Leben dazu, genauso wie Momente des Glücks. Doch manchmal entwickelt sich aus dieser bedrückten Stimmung eine Depression. Wichtig ist es dann, dass uns jemand hilft diese zu erkennen und wir uns Hilfe suchen.

M.A. Michaela Bergen  
Redaktionsleiterin



### Werte Friesländer!

Der Monat März war von den Abrechnungssitzungen geprägt. Die **Generalversammlung der CAF und ACCF** in Friesland fand am 5. März statt. Wir hatten eine gute Beteiligung der Mitglieder und ein sehr gutes Wirtschaftsergebnis.

Auch die **Jahresabrechnungssitzung der Koop. Carolina**, die **Vorversammlung der Bancop** und die **Vorversammlung der FECOPROD** wurden schon durchgeführt.

Der Exekutivrat führte eine **Besichtigung der Estanzia Morotí** durch. Dabei wurden vor Ort auch die Planungen mit den jeweiligen Verantwortlichen gemacht.

Als Gemeinschaft durften wir uns an der **“Correcaminata und Pedaleada Solidaria”** vom Programm Manos Extendidas beteiligen. Dieses Projekt unterstützt hilfsbedürftige Personen in unserer Zone.

Die Munizipalität organisierte eine Veranstaltung zum **„Día de la Mujer Paraguaya“**, zu der wir auch eingeladen waren und uns aktiv beteiligten.

In der Arbeit mit dem **MADES** suchen wir immer wieder nach Lösungen für die Zusammenarbeit in Bezug auf die Umweltrichtlinien.

Für unser Krankenhaus konnten wir das lang ersehnte **Auto** endlich kaufen. Der Hyundai Staria bietet genügend Platz, um Patienten zu fahren und soll auch für die Dienstfahrten nach Rio Verde und Durango genutzt werden. Der Wagen ist im Innenraum aber nicht als Ambulanz ausgestattet.

Führende Persönlichkeiten des **Banco Nacional de Fomento** besuchten uns und boten verschiedene Kredite an.

Foto: Herr Ferdinand Regehr auf der Generalversammlung.



Im Rahmen der **Sicherheit am Arbeitsplatz** wurden weitere Fortbildungen mit den Abteilungsleitern und Mitarbeitern der CAF durchgeführt.

Das **SENACSA-Büro in Friesland** feiert im April 15 Jahre Dienstleistung vor Ort. Wir sind dankbar für diese Einrichtung und hoffen, dass wir diesen Service auch weiterhin für unsere Bürger anbieten können.

Im Rahmen der **Academia de Liderazgo Cooperativo** hatten wir einen Gemeinschaftsabend mit den Studenten und einen Vortrag vom Wirtschaftsminister Arnoldo Wiens. Bei dieser Gelegenheit konnten wir gute Gespräche mit Herrn Wiens führen.

**Der Regen** im vergangenen Monat hat uns neuen Mut und Hoffnung geschenkt. Man spürt die positive Stimmung bei den Ackerbauern, Viehzüchtern und Milchbauern, aber auch im Allgemeinen. Mögen wir auch weiterhin trotz der verschiedenen Umstände weltweit und in unserem Land diese Zuversicht beibehalten und jeden Tag mit Gottes Hilfe unsere Arbeit verrichten.

Ferdinand Regehr  
Oberschulze





## CAF

**1. Anträge auf Rückzahlung von Kapital:** Die folgenden Personen beantragen die Rückzahlung ihrer Kapitaleinlagen: Erika Wiebe, Edwin Fast und Victor Funk. Der Verwaltungsrat bewilligt die Anträge mit einer Rückzahlungsfrist von 10 Jahren.

**2. Antrag des Programms Manos Extendidas:** Das Programm Manos Extendidas bittet um einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Not. Der Verwaltungsrat beschließt, dieses Programm in Form von Material oder Dienstleistungen im Wert von 10 Millionen Gs. zu unterstützen.

**3. Direktsaat-Kongress - Fepasidias:** Es wird berichtet, dass vom 10. bis 12. August ein Direktsaat-Kongress stattfinden soll. Der Verwaltungsrat unterstützt den Vorschlag, die Veranstaltung in Friesland zu organisieren. Die Organisation wird von Fepasidias durchgeführt.

**4. Schulung der ALT-Akademie:** Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat, sowie die Geschäftsführer werden an einer Fortbildung im Verwaltungs- und Finanzmanagement teilnehmen. Der Kurs wird von ALT (Academia de Liderazgo Transformador) durchgeführt und gemeinsam mit der Direktive der Koop. Carolina am 24. und 25. März realisiert.

**5. Informationen zum Projekt des Sammlungszentrums:** Die zuvor erstellten Pläne des Centro de Acopio wurden dem VWR erneut vorgestellt. Die Architektin wurde beauftragt, einen neuen Entwurf zu machen. Der genaue Standort des Gebäudes muss noch festgelegt werden. Das Zentrum soll auf dem Ecop-Gelände an der Ruta 10 gebaut werden.

*Ferdinand Regehr*  
Präsident

## ACCF

**1. Antrag neuer Mitglieder der ACCF:** Die Anträge von Balbina Janzen, Albert Letkemann und Isabel Bergmann wurden von der Vollversammlung mit Stimmenmehrheit am 5. März angenommen.

*Ferdinand Regehr*  
Oberschulze





# PERSONALWECHSEL

AUSSTIEG CAF	BEREICH
Lino César Villalba	Reinigung
Lidia Martínez de Barreto	Reinigung
Elisabeth Isaak	Hospital Tabea
Ursula Ediger	Bestattungskammer
EINSTIEG CAF	BEREICH
Gladis Segovia	Supermarkt (Einkäufe in Asunción)
Tobias Mujica	Vertretung Asunción
Lariza Arias	ECOP Central
David Neufeld	Reinigung
VERSETZUNG	
Stefan Penner wurde von der Baumarktabteilung in die Finanzabteilung (Hauptkasse) versetzt.	
Leonard Rempel wechselte vom Ersatzteilhandel zum Baumarkt.	
Balter Rempel wechselte von der ECOP Central zum Ersatzteilhandel.	

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,  
Personalabteilung*





# Frisco

Nutrición animal



Fütterung in Villa Jardín



Mineralsalzfabrik

Unsere Abteilung zählt momentan 22 Mitarbeiter, die in verschiedene Bereiche unterteilt sind:

**Produktion:**

Produktionseinheit für Mineralsalze und Mineralkonzentrate: 3 Mitarbeiter.

Produktionseinheit für Mischfutter: 8 Mitarbeiter

**Ladungen:** 3 Mitarbeiter sind für das Entladen von Rohstoffen sowie das Be- und Entladen von Produkten zuständig.

**Reinigung:** 1 Mitarbeiterin.

**Handelsraum:** 2 Mitarbeiter, kümmern sich um das Laden der Produkte.

**Büro:** 3 Mitarbeiter (Betriebsleitung, Rechnungsstellung, Sekretariat).

**Handel:** 2 Mitarbeiter, verantwortlich für Verkauf und Einkassierung.

## Ausblick 2022

2022 ist und bleibt ein schwieriges Jahr mit einem steigenden Marktpreis für Rohstoffe wie Sojabohnen und Mais, die 90 % der Inhaltsstoffe von Mischfutter ausmachen.

Angesichts der niedrigen Soja-Ernte wird in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit einer Verringerung der Nebenprodukte wie Sojaschalen und So-





jaschrot gerechnet, was zu hohen Kosten führen wird. Der Markt für Phosphate und Stickstoffprodukte, die etwa 40% der Mineralsalze und -kerne ausmachen, ist dagegen bis 2021 um 120 % gestiegen und wird bis 2022 voraussichtlich um weitere 35 % zunehmen. Daher wird mit einer stetigen Zunahme solcher Produkte gerechnet.

### Zielsetzung 2022

Dieses Jahr verspricht ein Jahr voller Ziele zu werden, die es auf Geschäfts- und Produktionsebene zu erreichen gilt.

Am Ende des Jahres 2021 wurde das Produktionssystem mit wechselnden Arbeitsplänen und der gleichen Anzahl von Mitarbeitern eingeführt, wodurch eine Steigerung der täglichen Produktion um 20.000 kg erreicht wurde. Dies wurde dank der Bereitschaft der Mitarbeiter zu dieser Veränderung erreicht. Bis 2022 erwarten wir, dass wir im Rahmen dieses Programms rund 18 Millionen Kilogramm Endprodukte herstellen können.

Auf administrativer Ebene planen wir, im Jahr 2022 eine vollständige Datenbank unseres Kundenbestands zu erstellen und über die entsprechenden Unterlagen unserer Kunden zu verfügen. Außerdem haben wir ein Programm zur Lagerverwaltung gestartet, von dem wir erwarten, dass es bis 2022 eine Differenz von weniger als 5 % aufweist.

Im kommerziellen Bereich hoffen wir, ein Verkaufs- und Kassier System einzuführen, um die Reisen für die jeweiligen Kassierungen so weit wie möglich zu verringern. Darüber hinaus werden wir unsere Vertriebsstellen (*distribuidores*) stärken, um die Logistik zu verbessern. Auf diese Weise werden die Handelsberater auf solche Kunden ausgerichtet, die ein höheres Kaufvolumen haben.

### Schlussfolgerungen

2022 ist ein Jahr der Unsicherheit und der großen Ziele. Dem wird man mit intensiver Planung begegnen und sich auf das konzentrieren, was für unsere Abteilung am wichtigsten ist: unsere Mitarbeiter. Unser Einsatz für qualitativ hochwertige Produkte in der Region spornt uns an, jeden Tag aufs Neue unser Bestes zu geben.

*Dennis Pikulik*  
Leiter

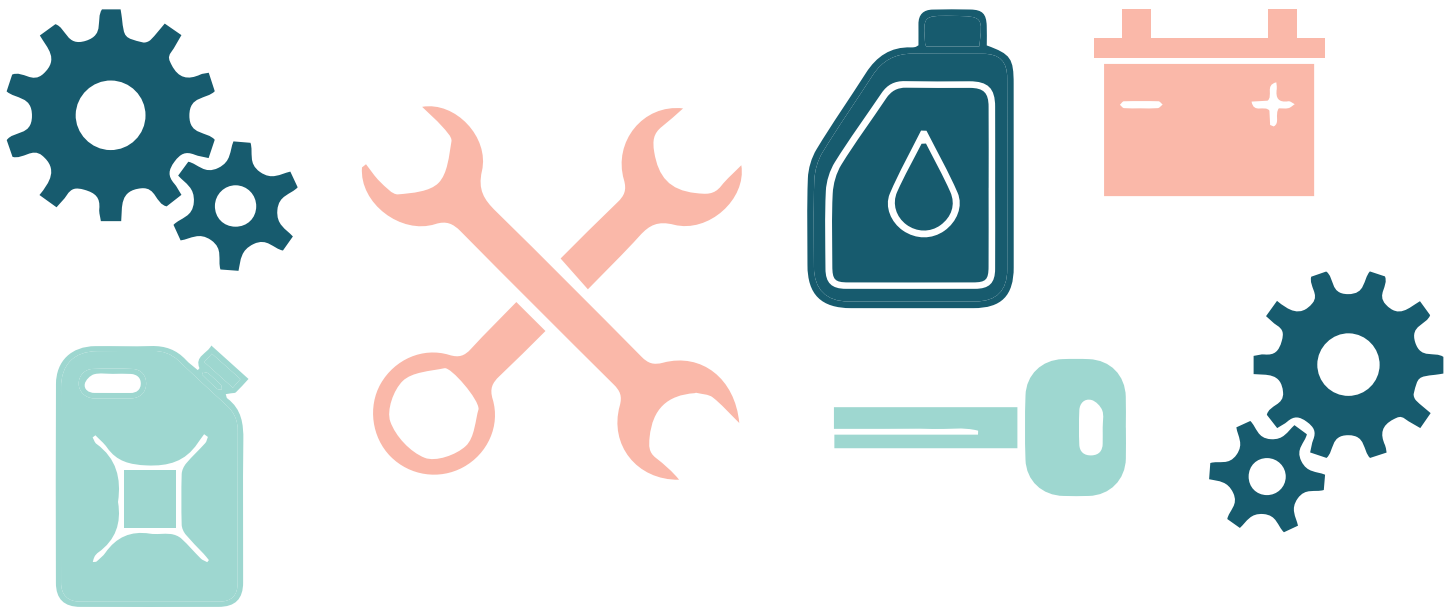
Beratung anderer  
Mischfutterproduzenten



Wissensaustauschbesuch mit Mauricio Moller







## Ersatzteilwarenhandel

Mit dem Ziel, unsere Kunden mit den besten Produkten und günstigsten Preisen zu bedienen, fingen wir das Jahr 2022 als Mitarbeiter in dieser Abteilung an. Unser Bestreben ist es, jegliche Probleme, die unsere Kunden mit Maschinen, Geräten, usw. haben, mit den dafür fehlenden Ersatzteilen zu lösen. Selbiges ist nicht immer eine leichte Arbeit, da wir viele Ersatzteile nicht im Lagerraum haben und deshalb müssen diese von Ciudad del Este, Asunción oder andernorts bestellt werden. Meistens sind die bestellten Ersatzteile dann am nächsten Morgen in unserer Abteilung abholbereit. Damit diese so zeitnah in Friesland sind, arbeiten wir viel mit dem Lieferdienst der „Sampedrana“ und „Ruta 10“ zusammen. Mit beiden Lieferdiensten haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Die neuen Regale in unserem Lagerraum erleichtern uns die Suche und Ordnung der Ersatzteile. Auch haben wir in letzter Zeit unser Sortiment an Motorrädern und Fahrrädern verbessert und sind darum bemüht, auch landwirtschaftliche Geräte zu verkaufen, welche auf dem Parkplatz hinter dem Supermarkt ausgestellt werden. Der Verkauf von der Impfung gegen Maul- und Klauenseuche, sowie gegen Brucellose, lief reibungslos. Wir versuchen so viel wie möglich an Medikamenten für Tiere zu haben, damit wir die Viehzüchter und Milchbauern in dieser Art und Weise unterstützen können.

Dankbar sind wir für unsere Kundschaft aus Friesland, aus der Nachbarstadt, aus Volendam und weiter hinaus. Auch möchte ich die gute Zusammenarbeit, welche wir als Arbeitsteam haben, hervorheben und wünsche mir, dass wir gemeinsam zur Entwicklung von Friesland beitragen.

*Patrik Wiebe*  
Ersatzteilwarenhandel

# Generalversammlung

Wenn der Unterricht praktisch wird, wird das Lernen interessant.

Mit diesem Ziel, den Unterricht nicht auf die vier Wände des Klassenzimmers zu beschränken, wurden die Schüler der 10. Klasse im Fach *Cooperativismo* zur Generalversammlung eingeladen. Die Idee bei solchen extracurricularen Aktivitäten ist, dass die Schüler aus dem praktischen Leben lernen können und, in diesem Fall, sich als Teil der Kooperative Friesland fühlen sollen, denn sie sind die Zukunft unserer Genossenschaft und Kolonie. Die Schüler äußerten sich sehr positiv im Blick auf die gesammelten Erfahrungen.

Die Schüler duften in Bezug auf das Erlebte ihre Beobachtungen und die Eindrücke schriftlich festhalten; einige dieser Aspekte möchte ich hier mitteilen: Die Schüler empfanden es mehrfach als sehr schade, dass so viele Mitglieder nicht auf einer so wichtigen Sitzung zugegen waren, denn für sie war es klar, dass es ein Recht und eine Pflicht von jedem Mitglied ist, bei solchen Events dabei zu sein, um so über die Kooperative informiert zu sein. Es war für sie erstaunlich, dass so viele Frauen sich für das Geschehen der Kooperative interessieren und dieser Sitzung beiwohnten. Hervorgehoben wurde die Offenheit der Verwaltung, dass auch Personen, die nicht Friesländer sind, dabei sein durften, so wie die gute Zusammenarbeit, die Entwicklung der Kooperative und Kolonie in den letzten Jahren und die christlichen Werte, die immer wieder erwähnt wurden. Die Schüler haben das Konzept einer Kooperative folgend formuliert:

„ Die Kooperative ist dafür da, um zu helfen und um gemeinsam Entscheidungen zu treffen, damit man gemeinsam wachsen kann. “

*Lehrer Torsten Wiebe in Zusammenarbeit mit der 10. Klasse*

*Foto: Die Redaktion*





# Musikschule CANZONE

*„Auch den Begabtesten mag versichert sein, dass ohne Lehre und Bildung sein Talent unentwickelt und tatlos bleiben muss.“ Bernhard Marx*

Dass es in Friesland viel Talent und Begabung auf musikalischem Gebiet gibt, daran besteht kein Zweifel. Diese Talente zu entdecken, sie zu fördern und zu entwickeln und sie zu einer künstlerischen Gestaltung zu formen, das ist Aufgabe der Lehrer unserer Musikschule. Auf der anderen Seite bedarf es aber auch den Willen der Eltern, ihre Kinder zum Musikunterricht anzumelden, sie zu bringen und sie auch während des Jahres positiv zu unterstützen.

In diesem Jahr haben wir den Musikunterricht wieder mit einer großen Schülerzahl gestartet und dieses beweist, dass Eltern darum bemüht sind, dass die Begabungen und Talente ihrer Kinder nicht ungenutzt bleiben, sondern dass sie so gut wie möglich gefördert und entwickelt werden.

Mit 63 Musikschülern haben unsere Lehrer in diesem Jahr „alle Hände voll zu tun“ und sind gemäß ihren Kapazitäten voll ausgelastet. Die Anzahl der Geigenschüler wächst beständig, so

dass wir nun schon insgesamt 14 Geigenschüler haben. Es gibt 2 Geigengruppen, 7 Einzelunterrichtsschüler, und 5 davon treffen sich schon an einem Vormittag in der Woche in der letzten Stunde um gemeinsam als eine Streichergruppe Stücke einzuüben. Auch im Klavierunterricht dürfen wir wieder 18 Schüler begleiten, und da es hier bei Frau Kelli Weiss und auch bei mir die Zeitgrenze übersteigt, haben wir in diesem Jahr noch Frau Karola Giesbrecht als Hilfskraft hinzugezogen. Dann haben wir auch wieder zwei Harfenschüler, 1 Stimmbildungsschülerin und – endlich nach zwei Jahren – wieder einen Kinderchor mit 16 mutigen Sängern. Es gibt auch wieder Schlagzeugunterricht mit 9 Schülern und Gitarrenunterricht mit 13 Schülern. 9 Schüler aus diesen beiden Gruppen treffen sich auch an einem Vormittag in der Woche, um in einer Gruppe das Zusammenspielen in einer Band zu üben. Außerdem haben sich noch zwei Schüler für den Flötenunterricht angemeldet.

Bei dem Gitarren- und Schlagzeugunterricht sind wir dabei, einen neuen Lehrer einzuführen. Misael Coronel ist zurzeit noch Musikstudent im Cema und schließt Mitte Jahr sein Studium ab. Da wir daran denken, ihn in Zukunft als Lehrer in unserer Musikschule zu haben, hat er jetzt schon mal mit drei Schlagzeugschülern den Unterricht angefangen, im ersten Semester in virtueller Form und im zweiten Semester dann als Präsenzunterricht.

Ich möchte noch erwähnen, dass wir für den 15. Mai ein Konzert geplant haben, welches unter dem Motto der Feierlichkeiten zum 85. Jubiläumsjahr unserer Kolonie steht. Hierfür werden einige ganz besondere Beiträge vorbereitet, worauf wir uns schon freuen dürfen. Ich lade im Voraus schon einmal ganz herzlich dazu ein, sich dieses Datum zu reservieren, um als Gemeinschaft Frieslands in musikalischer Form Gott zu loben und zu ehren und ihm Dank zu opfern für seine Wohltaten an uns.

Diane Bergmann



# Aus der Schule

Zum Zeitpunkt des Schreibens ist exakt ein Monat verstrichen, seit wir mit dem Unterrichtsjahr gestartet sind. Lehrer und Schüler sind fleißig am Werk. Vieles wurde aus dem Jahr davor wiederholt und es wurden auch schon neue Inhalte eingeführt. Unser Leitvers aus Sprüche 4,23 leitet uns durch den Schulalltag. Um noch bewusster darauf zu achten, was wir in unser Herz einlassen und womit wir uns beschäftigen, haben wir für jeden Monat einen Wert ausgesucht, den wir bewusst trainieren möchten. Der Wert im März war **Respekt**. Bei verschiedenen Gelegenheiten und in Gesprächen wird dieser Wert immer wieder zur Sprache gebracht.

Am 19. März schrieben 22 Schüler die erste Runde der **Kanguru - Mathematikolympiade**. Erstmals wurde auch die Primaria integriert. Etwa die Hälfte wird es in die 2. Runde schaffen, die am 2. April geschrieben werden soll.

Am 21. März besuchten uns die **Kollegen** aus den Schulen der Kolonien **Rio Verde und Durango**. 13 Lehrer waren in unserem Unterricht mit dabei und

nahmen neue Methoden oder Arbeitsweisen für ihren Alltag mit. Auch wurde Material ausgetauscht. Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig so austauschen und unterstützen.

Die 12. Klasse führte Ende März den praktischen Teil ihres Projektes zu Ende. Sie hatten das **Fischprojekt** der letzten 12. Klasse übernommen und konnten nun reichlich „ernten“. Bei drei Gelegenheiten wurde „*Pesque y Pague*“ angeboten und danach wurden sämtliche Fische mit dem Netz aus dem Wasserloch geholt, geschlachtet und zum Kauf angeboten. Angeleitet wurden sie in diesem praktischen Teil von Lehrer Pikulik. Der theoretische Teil, den sie unter anderem vor Vertretern der Verwaltung und der Supervisión präsentieren, folgt in der nächsten Zeit.

Die **Junglehrerinnen** Leticia Voth und Neli Friesen de Villalba hatten ihre zweite Fortbildung im Rahmen des Junglehrerseminars und erhielten ihren ersten Fachbesuch. Betreut werden sie beide von mir.



„Pesque y Pague“

Die **Clubes** in der Sekundaria sind ebenfalls losgelaufen. Im Moment läuft der Elektrizitäts- und der Fotografie-Kurs. Nach Ostern startet dann der Mechanik-Kurs für die erste Gruppe.

Unsere **neuen Schüler aus Durango** leben sich Dank der guten Mithilfe der Mitschüler und der Lehrer bestens ein. Auch die **1. Klasse** lebt sich zusammen, die ersten Wörter werden geschrieben und gelesen, der Lese-Lern-Prozess ist in vollem Gange.

*Wir sind von Herzen dankbar für unseren guten, ruhigen Start ins Schuljahr!*

*Beate Penner, Schulleiterin*  
Fotos: 12. Klasse & Die Redaktion



# Studienstiftung Friesland



Unser Motto:

*Gott kümmert sich nicht deshalb um uns, damit wir unbekümmert leben können, sondern damit wir uns um andere kümmern.*

J.H.Jowett

## 1. Aus welchem Grund hat man die Studienstiftung gegründet? Welches war das Ziel der Stiftung?

Ursprünglich suchte man einen Fond zu kriegen, um Kinder von Personen, die in der Kolonie arbeiten und nicht Bürger der Kolonie sind, zu helfen, damit diese unsere Schule besuchen könnten. Und ein anderes Ziel war es auch immer, mehr Kinder in unserer Schule aufzunehmen.

## 2. Wer waren die Gründer/Initiatoren?

Die Initiatoren waren Hans Theodor Regier und Agnes Bergmann, in Vertretung der Arbeiter. Es wurde zu einer Ver-

sammlung eingeladen, wo sich dann die interessierten Leute als Mitglieder einschreiben konnten und somit die Gründer der Stiftung sein würden. Auf dieser Sitzung wurde dann der Vorstand gewählt.

## 3. Wie viele Mitglieder/Spenden hat die Stiftung?

Wir fingen 2002 mit 23 Mitgliedern an, die sich verpflichteten, jährlich einen Beitrag zu zahlen. In einigen Monaten stieg die Zahl auf 30 Mitglieder. Momentan haben wir 16 Mitglieder, die entweder monatlich oder jährlich einen Beitrag leisten. Dann sind da aber immer auch noch Personen, die gelegentliche Spenden einzahlen.

## 4. Wie viele Personen/Schüler profitieren von der Stiftung?

Das ist verschieden, doch im Durchschnitt sind es 10 Kinder pro Jahr, die einen Teil ihres Schulgeldes von der StSt ersetzt kriegen. Wir haben eine Skala, und je nach Einkommen der Antragsteller ersetzt StSt einen prozentuellen Betrag.

## 5. Was wird von der Stiftung finanziert?

Eigentlich nur das Schulgeld, es wurden aber auch einige Anfragen bei Musikunterricht angenommen.

## 6. Wann und wie kann man einen Antrag an die Stiftung



<b>Der erste Vorstand 2002/03</b>	
<b>Leiter</b>	Heidemarie Dyck
<b>Stellvertreter</b>	Helmut Bergmann
<b>Kassierer</b>	Ewald Friesen
<b>Beisitzer</b>	Agnes Bergmann
<b>Schriftführer</b>	Mathilde Isaak
<b>Aufsichtsrat</b>	Willy Isaak
<b>Aufsichtsrat</b>	Gerhard Braun

<b>Aktueller Vorstand</b>	Esteban Born
	Beate Penner
	Heidemarie Dyck

**stellen? Welche Kriterien/Filter werden angewandt, ob man eine Unterstützung bekommt?**

Wir haben ein Formular, welches der Antragsteller ausfüllen muss. Am besten vor Schulbeginn, also vor Mitte Februar. Die Antragsteller kommen meist schon mit einer Empfehlung von jemanden, der weiß wie die StSt hilft.

Am Anfang durften Eltern (nicht Mitglieder der CAF/ACCF), die in der Kolonie arbeiten, ihre Kinder bei uns anmelden. Doch mittlerweile hat sich das Bild geändert. Jetzt helfen wir nur bei den Kindern, wo die Eltern Mitglieder der CAF/ACCF sind.

Die Kinder unserer Schule, die von auswärts kommen, erhalten Mithilfe aus einem anderen Programm, wenn sie die Kriterien der CAF erfüllen.

*Bezüglich der Kriterien:* Wir versuchen, den Kontakt mit den jeweiligen Familien aufrecht zu halten, doch ausschließende Filter haben wir nicht. Wir schauen immer in die Zukunft und denken, dass unser Colegio Friesland eine exzellente Basis für die Zukunft jedes Kindes ist.

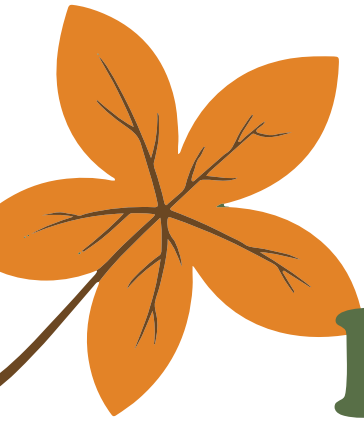
**7. Wie kann man in der Stiftung mitmachen?**

Mitmachen kann jede Person, die ein Herz und die Mittel hat, den Eltern unserer Schüler zu

helfen, wenn diese es nicht gut schaffen. Wir haben noch Raum für mehr Mitglieder, die sich verpflichten, monatlich oder jährlich zu zahlen. Somit ist es für uns auch einfacher, ein Budget zu machen und zu analysieren, wie viele Kinder wir in der Stiftung aufnehmen können. Laut unserem Statut, ist der Mindestbetrag, den man als Mitglied monatlich zahlt, 2% vom Mindestgehalt also Gs 45.800.- Wir möchten aber im folgenden Monat das Statut überarbeiten, da wir der Meinung sind, dass es an der Zeit ist, den Mindestbetrag zu heben.

*Heidemarie Dyck  
Studienstiftung Friesland*





# Herbst Fest

*Ein unterhaltsamer Abend für die ganze Gemeinschaft*

Vom Deportivo Estrella aus sind wir wieder dabei, ein Programm zu planen. Gedacht wurde dabei an einen unterhaltsamen, lustigen und sozialen Abend für die ganze Gemeinschaft.

Bei diesem Programm darf ein jeder mitwirken, sei es beim Vortragen von **Liedern, Sketchen, Gedichte oder Anderem**. Alles, was dazu beiträgt, dass es abwechslungsreich wird.

*Das Fest soll am Samstag, den 4. Juni 2022 beim Saal des Deportivo Estrella stattfinden.*

Wer mitmachen möchte, ob als Einzelperson oder als Gruppe, darf sich gerne **bis zum 20. Mai** bei Viola Martens unter folgender Telefonnummer anmelden: 0985 886 867. Auch bei Fragen dürft ihr euch gern bei Viola melden.

*Viola Martens*

**4.  
Juni**

**Wir  
freuen  
uns auf  
euch!**



**GRUPO  
B**

# FIXTURE VBO 2022

*Fixture sujeto a cambios*

FECHA	LOCAL	VISITANTE
2 / 3 DE ABRIL	Friesland	Durango
	BVS	Concordia
	BVS	Concordia

FECHA	LOCAL	VISITANTE
9 / 10 DE ABRIL	Durango	BVS
	Concordia	Friesland
	Concordia	Friesland

FECHA	LOCAL	VISITANTE
23 / 24 DE ABRIL	Concordia	Durango
	Friesland	BVS
	Friesland	BVS

FECHA	LOCAL	VISITANTE
7 / 8 DE MAYO	Durango	Friesland
	Concordia	BVS
	Concordia	BVS

FECHA	LOCAL	VISITANTE
21 / 22 DE MAYO	BVS	Durango
	Friesland	Concordia
	Friesland	Concordia

FECHA	LOCAL	VISITANTE
28 / 29 DE MAYO	Durango	Concordia
	BVS	Friesland
	BVS	Friesland

**La FINAL se juega  
del 10 al 12 de junio 2022 en Concordia**



# IM FOKUS

## *Depressionen verstehen & damit umgehen*

**Rose Letkemann de Hildebrandt**

Therapeutin für Psychische Gesundheit und Ernährungsberaterin

*Depression ist keine Schwäche, keine Bestrafung und es ist auch nicht etwas, wo man einfach entscheidet, es nicht mehr zu fühlen. Und manchmal kann man es nicht „wegbeten“.*

Hallo liebe Leser, ich freue mich sehr, dass du dich entschieden hast, diesen Artikel heute zu lesen, und mein Gebet ist, dass du etwas Hoffnung in den Zeilen findest und etwas Neues lernen kannst. Bevor wir in das heutige Thema eintauchen, hier ein bisschen etwas über mich: Ich bin Rose Letkemann de Hildebrandt. Vor zehn Jahren haben mein Mann und ich dieses verrückte Abenteuer gewagt und sind in die Vereinigten Staa-

ten gezogen, um uns weiterzubilden. Ich hatte das Privileg, einen Master-Abschluss in Mentaler Gesundheit an der Fresno Pacific University zu machen und konnte in den letzten fünf Jahren Menschen durch Therapie dienen. Und heute möchte ich mit dir ein wenig über ein Thema sprechen, das mir sehr am Herzen liegt: Depressionen.

Depressionen sind ein schwieriges Thema, sowohl für die-

jenigen, die damit zu kämpfen haben, als auch für diejenigen, die einen geliebten Menschen haben, der damit kämpft. Aus irgendeinem Grund neigt man dazu, Depressionen verstecken zu wollen und so zu tun, als wären sie nicht da (insbesondere wir als Christen verhalten uns oft so), oder man fühlt sich sehr überfordert mit diesem Thema. Diejenigen, die einen geliebten Menschen haben, der mit Depressionen zu kämpfen hat,





wissen oft nicht, „wie sie helfen können“, da alles, was sie tun, um zu helfen, scheinbar nicht hilft. Deshalb möchte ich heute beide Themen ansprechen.

*a. Wie kann ich einem geliebten Menschen helfen, der mit Depressionen zu kämpfen hat? Was zu tun ist und was nicht.*

*b. Wie kann ich trotz Depressionen ein erfülltes Leben führen?*

---

### **Hier ein kleiner Einblick, was Depressionen sind:**

Depression ist ein ständiges Gefühl von Traurigkeit und Verlust an Interesse, das dich daran hindert, deinen normalen Aktivitäten nachzugehen. Es gibt verschiedene Arten von Depressionen, deren Symptome von relativ gering bis schwer reichen. Im Allgemeinen resultiert eine Depression nicht aus einem einzelnen Ereignis, sondern aus einer Mischung von Ereignissen und Faktoren.

Manchmal kommen Ereignisse, die in der Kindheit passiert sind, im Erwachsenenalter neu an die Oberfläche und dein Gehirn, Geist und Körper sehen Depressionen als eine Möglichkeit, die Vergangenheit zu verarbeiten. Es kann sogar sein, dass du dich nicht einmal an das Ereignis aus der Vergangenheit erinnern kannst, aber dein Körper erinnert sich daran.

Manchmal treten Depressionen im Erwachsenenalter auf, insbesondere während den Wechseljahren bei Männern und Frauen,

da unser Körper in diesen Jahren alle seine Hormone zurücksetzt, was ein zusätzlicher Stressfaktor für unseren Körper ist. Über dieses Thema können wir uns gern ein andermal unterhalten. Aber nur um es erwähnt zu haben, es ist ganz normal, während dieses Prozesses in eine Phase der Depression und Trauer zu geraten.

Dann haben wir auch die klinische Depression, bei der die Person einen niedrigen Serotonin- und Dopaminspiegel hat – das sind die sogenannten Glückshormone. In diesem Fall muss die Person höchstwahrscheinlich Medikamente einnehmen, um diese Glückshormone zu produzieren. Hier wird es für die Person wichtig sein, sich von einem Psychologen untersuchen zu lassen. In Paraguay kann man zum Beispiel zum Sanatorium Eirene gehen, um die richtige Hilfe zu bekommen. Ich möchte einen Moment länger bei diesem Thema bleiben, weil ich denke, dass wir so viele falsche Überzeugungen haben, wenn es darum geht, Hilfe zu suchen. Also, lasst mich diese Frage in den Raum stellen: Wenn du tagelang Durchfall hast, was tust du dann? Du rufst höchstwahrscheinlich den Arzt an (zumindest hoffe ich das) und bittest um Hilfe. Denn wenn du dies nicht tust, wirst du früher oder später mit Unterernährung zu kämpfen haben, und dies könnte dich dein Leben kosten. Dasselbe gilt für Depressionen. Durchfall zu haben ist keine große Sache, aber es kann eine große Sache werden, wenn man sich nicht darum kümmert.

Dasselbe gilt für Depressionen. Es ist keine große Sache, Hilfe zu suchen, Medikamente zu nehmen oder zum Sanatorium Eirene zu gehen, ABER es kann eine große Sache werden, wenn du dich nicht richtig darum kümmerst.

All dies schreibe ich, um klarzumachen, dass Depressionen keine schlechte Sache sind. Depressionen sind nur ein Zeichen dafür, dass dein Körper entweder einen Verlust oder eine Veränderung verarbeitet ODER dass dein Gehirn zu wenig von den sogenannten Glückshormonen hat.

*Nun ist es wichtig zu wissen, dass es einen Unterschied gibt zwischen gelegentlich traurig sein und deprimiert zu sein.* Depressionen sind konstant, es fühlt sich an, als würde sie nie aufhören. Es tut weh und macht unglaublich müde. Ein Tag nach dem anderen fühlt sich grau an, du verlierst das Gefühl, das Leben genießen zu wollen und manchmal sogar die Lust zu leben.

Stelle dir Kopfschmerzen vor, diese ständigen Schmerzen, die nicht verschwinden wollen, egal wie viel du schläfst, Tabletten nimmst usw. So kann sich eine Depression anfühlen. Macht es dann Sinn, warum manche Menschen die Hoffnung verlieren? In einem ständigen Zustand von Nebel, Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit leben?



## **Niemand entscheidet sich jemals dafür, sich depressiv zu fühlen! Es entsteht aufgrund von Lebensereignissen und anderen Faktoren.**

Auch Depressionen beginnen nicht von heute auf morgen. Es schleicht sich langsam in dein Leben: Entweder weil ein trauriges Ereignis passiert ist (du hast zum Beispiel jemanden oder etwas verloren), ein Ereignis hat ein vergangenes Gefühl wieder neu ausgelöst, du machst Veränderungen in deinem Leben durch (zum Beispiel die Wechseljahre) oder du wurdest in eine Familie hineingeboren, die mit Depressionen zu kämpfen hat. Deshalb ist es so wichtig, sich darüber zu informieren und zu lernen, denn je früher du die Anzeichen erkennst und auf dich selbst oder deine Lieben achtest, desto einfacher wird es sein, damit umzugehen. Stelle dir das einmal so vor: Du kannst die Reifen deines Autos wechseln, wenn du merkst, dass sie keine Luft mehr halten oder du fährst weiter und muss irgendwann den Abschleppwagen rufen, da du mit einem platten Reifen am Straßenrand liegen geblieben bist. Klingt für mich nach Stress, nicht nur für dich, sondern auch für deine Lieben, weil jemand kommen muss, um dir zu helfen – obendrein wird es dich nun auch mehr Geld kosten.

*Also, lasst uns das Gelernte praktisch anwenden:*

**Hier sind fünf Anzeichen, an denen du erkennen kannst, ob du oder jemand, den du liebst, mit Depressionen zu kämpfen hat:**

1. Niedergeschlagenheit/geringes Interesse an früher gemochten Aktivitäten: Geringes Interesse oder Niedergeschlagenheit über mehr als zwei Wochen ist ein alarmierendes Zeichen dafür, sofortige Hilfe zu suchen.
2. Konzentrationsschwierigkeiten
3. Veränderungen im Appetit oder Schlaf
4. Sich hoffnungslos/wertlos fühlen
5. Selbstmordgedanken

**Wenn jemand, den du kennst, mit Depressionen zu kämpfen hat, sind hier fünf wichtige Punkte, wie du helfen kannst:**

1. **Akzeptiere den Zustand der Traurigkeit.** Versuche nicht, die Person zu ändern oder zu zwingen, sich glücklich zu fühlen.
2. **Setze dich schweigend dazu.** Allein deine Anwesenheit wird heilend wirken. Du musst nicht viel sagen. Du kannst gerne an-

bieten, für sie zu beten. Aber entscheide nicht für die andere Person, dass ein Gebet das ist, was sie in diesem Moment braucht. Deine einfache Anwesenheit kann schon eine Art Gebet für sie sein. Manchmal fühlen sich Menschen, die mit Depressionen zu kämpfen haben, von ihrem Glauben getrennt (mehr dazu weiter unten). Du kannst sie auch fragen, ob sie möchten, dass du ihnen aus der Bibel vorliest oder mit ihnen singst. Aber bitte immer um Erlaubnis. Dies wird ihnen helfen, das Gefühl zu haben, die Situation unter Kontrolle zu haben, was so wichtig ist, da sie sowieso schon das Gefühl haben, die Kontrolle verloren zu haben.

**3. Koche eine gesunde Mahlzeit.** Eine Mahlzeit, die reich an Proteinen und Vitaminen ist. Die Ernährung ist entscheidend und oft haben Menschen mit Depressionen weder viel Appetit noch Energie zum Kochen. Deine Hilfe, die eine gesunde Mahlzeit ermöglicht, wird also erstaunliche Wirkungen haben, da wir alle Nahrung zum Überleben brauchen.

**4. Lade sie ein, mit dir spazieren zu gehen.** Wenn du dich zur Verfügung stellst, um mit ihnen spazieren zu gehen, wird dies eine Therapie für sie sein. Alleine werden Personen mit Depressionen sich höchstwahrscheinlich nicht aufraffen, um spazieren gehen, weshalb deine Einladung der Schlüssel ist. Verspüre auf dem Spaziergang keinen Druck, sie unterhalten zu müssen. Sei einfach



da. Du kannst die frische Luft und die schönen Blumen, die du siehst, wahrnehmen und kommentieren, da die Person neben dir dies möglicherweise nicht sehen oder die Luft nicht spüren wird. Aber ansonsten musst du beim Gehen nichts weiter tun.

#### **5. Frage, ob sie Hilfe brauchen.**

Frage, ob sie Hilfe brauchen, um sich mit einem Psychiater oder einem Pastor in Verbindung zu setzen. Denke daran, es ist nicht deine Schuld, wenn sich ein geliebter Mensch deprimiert fühlt, noch ist es deine Aufgabe, ihn zu reparieren. Deine Aufgabe ist es, sie so zu akzeptieren, wie sie sind, und mit ihnen DA ZU SEIN. Manchmal wollen Menschen nicht sofort Hilfe, und das ist in Ordnung. Dränge sie nicht zur Hilfe. Sie müssen es wollen, damit es funktioniert. Vor allem, wenn zur Hilfe auch das Reden gehört. Depressionen sind Teil des Heilungsprozesses dessen, was im Inneren zerbrochen ist.

*Es ist keine Schande, Hilfe zu suchen, und es ist keine Schande, sich deprimiert zu fühlen. Je mehr wir es als OK ansehen, desto einfacher wird es für alle sein.*

Es ist keine Schande, Hilfe zu suchen, und es ist keine Schande, sich deprimiert zu fühlen. Je mehr wir es als OK ansehen, desto einfacher wird es für alle sein.

**Und wenn du die Person bist, die mit Depressionen zu kämpfen hat, sind hier fünf Schritte für dich:**

#### **1. Akzeptiere, dass du mit Depressionen kämpfst.**

Hör auf, es wegzuwünschen oder zu hoffen, dass es morgen nicht mehr da sein wird. Es ist in Ordnung, sich deprimiert zu fühlen. Depressionen wegzubeten funktioniert manchmal nicht, aber für deine Depressionen zu beten tut es. Während wir einem Gott dienen, der Wunder tut, entscheidet er sich manchmal dafür, nicht das zu tun, worum wir ihn bitten. So wie er einige Menschen von Krebs heilt und andere daran sterben, werden einige von uns lernen müssen, bis zu einem gewissen Grad mit Depressionen zu leben. Daher ist es der beste Ausweg, ihn zu bitten, ein Wunder zu tun, während du aber deinen aktuellen Zustand akzeptierst.

#### **2. Depressionen sind KEINE STRAFE dafür, dass man die Bibel nicht liest, nicht genug betet oder nicht in die Kirche geht.**

Jetzt hör mir gut zu! Es ist sehr wichtig, in die Kirche zu gehen, zu beten und die Bibel zu lesen. In der Nähe von Jesus und in der Gemeinschaft zu bleiben, wird dir helfen, deine Depression zu bekämpfen, aber Jesus bestraft dich nicht mit Depressionen für etwas, dass du getan oder nicht getan hast.

**3. Lasse das Gefühl zu.** Ich weiß, das ist beängstigend. Wir wollen die Depression nicht spüren. Aber sie ist trotzdem

da, also kannst du es entweder ignorieren, was so gut wie unmöglich ist, oder du kannst dich dafür entscheiden, in den Prozess einzusteigen.

**DER EINZIGE WEG RAUS IST MITTEN HINDURCH.**

#### **4. Jesus liebt dich, egal was passiert, und er hat dich mit einem Plan und einer Absicht erschaffen.**

Er hat dir keine Depressionen gegeben, um dich zu bestrafen, aber er hat Depressionen in deinem Leben zugelassen, aus irgendeinem Grund, den du im Moment vielleicht nicht verstehst. Aber er hält deine Geschichte in seinen Händen und er hat sogar mit deinen dunklen Tagen einen Plan. Vielleicht fühlt es sich gerade jetzt schwierig an, nahe bei Jesus zu bleiben, weil wir manchmal in eine Denkweise geraten, „wie konnte er zulassen, dass mir das passiert“, aber sich von Jesus, der Kirche und der Gemeinschaft zu trennen, wird den Prozess nur noch schwieriger machen. An Tagen, an denen das Beten zu schwierig erscheint, sage einfach „Jesus“. Er weiß, was los ist, aber er wünscht sich trotzdem, dass wir ihn in den Prozess einladen. Und in seinem Namen steckt so viel Kraft. Sage einfach „Jesus“.

**5. Suche Hilfe.** Ich weiß, dass sich im Moment alles schwierig und anstrengend anfühlt, aber man muss sich ändern wollen, damit sich etwas ändert. Solange du dich entscheidest, dort zu bleiben, wo du heute bist, wird es morgen nicht





besser sein. Es ist in Ordnung, sich deprimiert zu fühlen, und es ist in Ordnung, Hilfe zu suchen. Sprich darüber, was in deinem Inneren passiert. Mach dir keine Sorgen darüber, ob es Sinn macht - dein einfacher Akt, Dinge rauszulassen, wird bereits Heilung für dich sein. Alles, was drinnen bleibt, macht es nur noch schlimmer. Stell dir vor, du gehst für mehrere Tage nicht auf die Toilette, es wird dir schlecht gehen und wenn du eine ganze Woche lang nicht gehst, wird dein ganzer Körper sich krank anfühlen. Dasselbe gilt für Depressionen. Es ist entscheidend, dass du bereit bist, Hilfe zu suchen, damit es dir besser geht. Und wenn Medikamente benötigt sind, um langfristig stabil zu sein, ist das auch in Ordnung. Viele Menschen nehmen auch täglich Medikamente gegen ihren Blutdruck.

***Es ist keine Schande, Hilfe zu suchen, und es ist keine Schande, sich deprimiert zu fühlen!***

Es gibt noch so viel mehr, was ich über Depressionen sagen könnte, aber mein Hauptziel heute ist es, einfach das Gespräch zu eröffnen. Über lustige Themen wie Mode und Workouts zu sprechen, mag mehr Spaß machen, aber Depressionen sind real und man weiß nie, wer damit zu kämpfen hat und heute Hilfe braucht.

**Wenn du dies liest und mit diesem Thema zu kämpfen hast, zögere nicht, um Hilfe zu bitten.** Denke daran, es ist keine Schande und es ist keine große Sache, aber es wird eine große Sache, wenn du es ignorierst. Und wenn es zu schwierig erscheint, den Prozess selbst zu starten, sage es deinen Liebsten und sie werden dir helfen, die Kontakte herzustellen, die du brauchst.



*Fühle dich auch frei, mir in Instagram zu folgen. Du findest mich unter **@kingdominspirations**, wo ich über Glauben, Fitness, Mode und psychische Gesundheit schreibe.*

*Oder denke darüber nach, an meinem Fitnessprogramm „Fit for the King“ (**@fitforthe kingfitness**) teilzunehmen, bei dem wir durch tägliche Bewegung und die Nähe zu Jesus Heilung von innen nach außen suchen.*

*Wenn du persönliche Fragen hast oder Hilfe benötigst, kannst du mir gerne eine E-Mail senden: **rose.fitforthe king@gmail.com***

Vielen Dank fürs Lesen dieses Artikels. Es hat mir Freude bereitet, heute mit dir zu sprechen. Ich wünsche dir einen wunderschönen Rest deines Tages und vergiss nicht:

***„Einen Tag nach dem anderen,  
einen Schritt nach dem anderen  
und ein Gebet nach dem anderen!“***



## FORTBILDUNG ZUM THEMA

# WAS MENNONITEN GLAUBEN:

GLAUBENSBEKENNTNISSE UND GLAUBENSGRUNDSÄTZE, DIE PRÄGEN

Von April bis Mai, jeweils am Montagabend von 19:30 - 21:00 Uhr  
Menno Simons Hof in Filadelfia



ANMELDUNGEN BEIM  
IFD  
TEL.: 0985-707091

UWE FRIESEN  
TEL.: 0984-992 876

TEILNAHMEGEBÜHR:  
GS. 50.000.-

### Fortbildungsreihe

25. April

Gundolf Niebuhr: **Glaubensbekenntnisse in der Geschichte der Mennoniten I**

2. Mai

Gundolf Niebuhr: **Glaubensbekenntnisse in der Geschichte der Mennoniten II**

9. Mai

Gundolf Niebuhr: **Katechismen und Glaubensüberlieferung im Mennonitentum**

16. Mai

Uwe Friesen: **Der Märtyrerspiegel - Geistlicher Leitfaden mennonitischer Gemeinden und Gemeinschaften**

23. Mai

Uwe Friesen: **Literatur der Prediger bei den konservativen Mennoniten**

30. Mai

Sieghard Hiebert: **Theologische „Strömungen und Zersplitterungen“ in der Mennonitengeschichte**





# ACOMEPA

## Jahresbericht 2021

Zuallererst möchte ich Gott, unserem Vater danken, dass er uns immer begleitet hat bei allen Aktivitäten trotz vielen Einschränkungen und Gefahren. Ihm die Ehre dafür.

Wir freuen uns das Jahr 2021 erfolgreich abzuschließen und sind voller Zuversicht, dass das kommende Jahr 2022 wieder normaler und besser sein wird.

Es verging doch viel schneller als das Jahr zuvor, da auch eini- ges nachzuholen war.

Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Arbeit nur Sinn und Erfolg hat, wenn die Mitglieder sie nutzen und schätzen.

Viel wurde geleistet in den ver- schiedenen Institutionen.

In der Wirtschaft haben wir eine etwas höhere Jahresinfla- tion von 6.8% im Vergleich zu den Jahren davor. Damit hat der Guarani wieder an Wert verloren und die Kaufkraft der Bürger wird verringert.

Die Regierung hat sich außergewöhnlich bemüht, in den Sektor der Infrastruktur wie Wege, Brücken und Gebäude zu investieren.

Politisch ist unerwartet früh der Wettkampf um Präsi- dentschaftskandidaten inner- halb der Partei losgegangen.

**Zu den Bilanzen:** Die Resultate zeigen einen Teil vom Betriebs- ablauf. Dabei kann man nicht alles in Zahlen messen. Wichtig ist auch, dass wir gute, nützlich- e Institutionen haben und die auch wertschätzen.

Wir präsentieren im Anhang eine komplette Zusammen- fassung.

Auch alle Investitionen 2022 werden von den Betrieben ge- tragen, außer der Anbau im Abteil Waldhaus vom Sanato- rium Eirene (Innenausstattung wird mit eigenen Finanzen gemacht werden) und beim Mennonitenheim die Brand- vorsichtsmaßnahmen, während

auch hier die Renovierungen in den Zimmern vom Betrieb selbst getragen werden.

Hier einige Worte zu den ver- schiedenen Betrieben, obwohl jeder Betriebsleiter in seinem Bericht sehr wichtige Daten und Informationen gibt.

► **Sanatorio Eirene:** Hier konn- ten wieder sehr viele Mitglieder Hilfe finden und neu durch Be- ratung Frieden finden. Eine ad- ministrative Umstrukturierung wurde eingeleitet.

► **CPNNA:** Die Aufgabe bleibt immer aktuell, wenn es darum geht, Kindern und Familien zu helfen.

► **Seguridad Boquerón:** Wie- derum war es ein sehr bewegtes Jahr, mit vielen verschiedenen Situationen, die wir uns nicht wünschen und doch hat sich fast alles aufklären können. Es ist und bleibt eine große Her- ausforderung, die verantwortli- chen Instanzen so zu begleiten, dass respektvoll gearbeitet kann





werden, wobei wir den Frieden suchen.

► **Mediation:** Diese ist eine Abteilung, die wir noch zu wenig in Anspruch nehmen, wo aber auf professionellem Weg Hilfe in Konfliktsituationen geboten wird.

### ► Heime

*Memmoniten Heim "Das Heim":* Der Hof wurde in gutem Zustand erhalten, damit die Gäste sich wohlfühlen. Wir sind auch im Prozess, einige Zimmer zu modernisieren und somit den Ansprüchen der Gäste anzupassen.

Die Belegung der Zimmer auf nationaler Ebene lag laut Presseberichten im letzten Trimester auf knapp 29.8%. Wir liegen noch darunter.

*Studentenheim:* Einige Studenten konnten schon im zweiten Halbjahr ihren Unterricht wieder aufnehmen, obzwar CONES noch nicht die Erlaubnis gibt, Präsenzunterricht zu geben.

► **Bildungs- und Berufsausbildungen im Chaco:** Es werden große Bemühungen gemacht, damit diese Institutionen ihren Zweck erfüllen und gute Qualität bieten.

*IFD:* Unsere eigenen Lehrer auszubilden ist nicht mehr ganz so selbstverständlich. Es wird

ständig schwieriger und komplizierter, alle Anforderungen zu erfüllen um die Zulassung zu erhalten. Und doch sollten wir uns dessen bewusst sein, dass wir eines der besten Lehrerausbildungs-Institutionen im Land haben. Durch die Mitgliedschaft in der UEP, sind wir auch im UNI Bereich tätig. Allen Anforderungen vom MEC nachzukommen, ist Teil unserer Arbeit.

*CFP:* Es ist immer erfreulich zu sehen, wie unsere jungen Leute verschiedene Möglichkeiten haben auch im Chaco ihre Berufsausbildung zu machen und dass alle sofort in ihre Arbeit einsteigen können. Das Weiterstudium im In- und Ausland soll auch immer noch möglich sein, und im CFP bieten wir jetzt nach Abschluss des Bachillerato die Karriere für "Técnico Superior en Contabilidad y Administración" an.

Die 3 Kolonien begleiten und finanzieren ihre Schüler mit großem Interesse, damit wir immer mehr Fachkräfte ausbilden, die hier dann auch ihre Arbeit leisten.

Sehr hilfreich ist die Unterstützung der Regierung, die für 20 Studenten das Schulgeld bezahlt hat.

*CFHN:* Die neue Küche wurde mit großer Begeisterung in Betrieb genommen und ver-

schiedene Fortbildungskurse wurden zusätzlich angeboten. Man hört nie auf zu lernen, aber es ist auch nie zu spät dazu. Immer aktuelle Inputs in Gastronomie, Haushalt und Verwaltungsführung sind Trends mit großen Möglichkeiten auf den Arbeitsmarkt.

► **Allgemeine Schulbehörde:** Die Koordination mit den verschiedenen Schulverwaltungen aufrecht zu erhalten, sowie eigenes Lehrmaterial für alle deutschen Schulen im Land bereit zu stellen ist eine große Verantwortung. Wir sehen mit Freuden, wie das Material in den Schulen benutzt wird.

► **Zentralbüro:** Die Buchführung immer auf dem neuesten Stand der Vorschriften zu halten, und alle weiteren Bestimmungen und Vorschriften zu den verschiedenen Prozessabläufen zu erfüllen, ist eine nie endende Herausforderung und im Büro unsere tägliche Arbeit.

Die Dokumente für die Jugendlichen, die sich in die Wehrdienstverweigerung eintragen, konnten in den verschiedenen Kolonien erfolgreich bearbeitet und ausgestellt werden.

Ich möchte mich bei den Betriebsleitern und allen Mitarbeitern ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz bedanken.

*Gerhard Klassen*  
ACOMEPA



# Sanatorium Eirene

## Jahresbericht 2021

*Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott,  
dem Vater, zu jeder Zeit und für alles! Epheser 5:20*

Wir schauen dankbar auf das Jahr 2021 zurück. Dankbar, dass wir es geschafft haben, dankbar für viele Gebetshörungen und dankbar, dass Gott über allem steht und mit seinem Plan ans Ziel kommen wird, auch mit Sanatorium Eirene.

Das Jahr 2021 brachte wieder verschiedene Herausforderungen mit sich. Eine der größten war wohl, auf die vielen Hilferufe zu antworten. Es gab einen Anstieg der Sprechstunden, was auch dazu geführt hat, dass mehr Therapeuten gesucht wurden. Andere Herausforderungen waren die Umstrukturierung des Organigramms, welche noch im Prozess ist, und die Planung eines Anbaus im Waldhaus. Stark bewegt hat uns

der unerwartete Tod des langjährigen Therapeuten Walter Neufeld. Außerdem sind drei Patienten aus dem Chacoheim verstorben und es gab ausnahmsweise viel Personal, das eine nahestehende Person durch den Tod abgeben musste. Es ist uns wichtig, dieses wahrzunehmen und sie zu begleiten.

Dankbar sind wir für die gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter, wo immer wieder eine „zweite Meile“ für den Kollegen gegangen wurde. Dieses ist meines Erachtens einmal durch den christlichen Glauben möglich, aber auch weil großen Wert auf Teamarbeit, fließende Kommunikation und Miteinander in die Verantwortung angestrebt wird.

Ein Höhepunkt war die erweiterte Arbeitsgemeinschaft, wo wir uns einmal über den Wandel in unserer Zeit mit Samuel Wiens Gedanken machten, und zusätzlich wurde uns durch Horst D. Janz die Wichtigkeit, das Leben emotional intelligent zu gestalten, nahegelegt. Neben verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen war es für die meisten Therapeuten von großem Wert, einige nationale Institutionen besichtigen zu können. Es ist ein sehr großer Wert, ein Netz von Beziehungen und Zusammenarbeit zu haben, sei es mit Sozialdiensten, Gemeinden, oder anderen Institutionen. Das Sanatorium Eirene ist außerdem darum bemüht, eine Hilfestellung und Stütze für Sozialarbeiter zu sein.

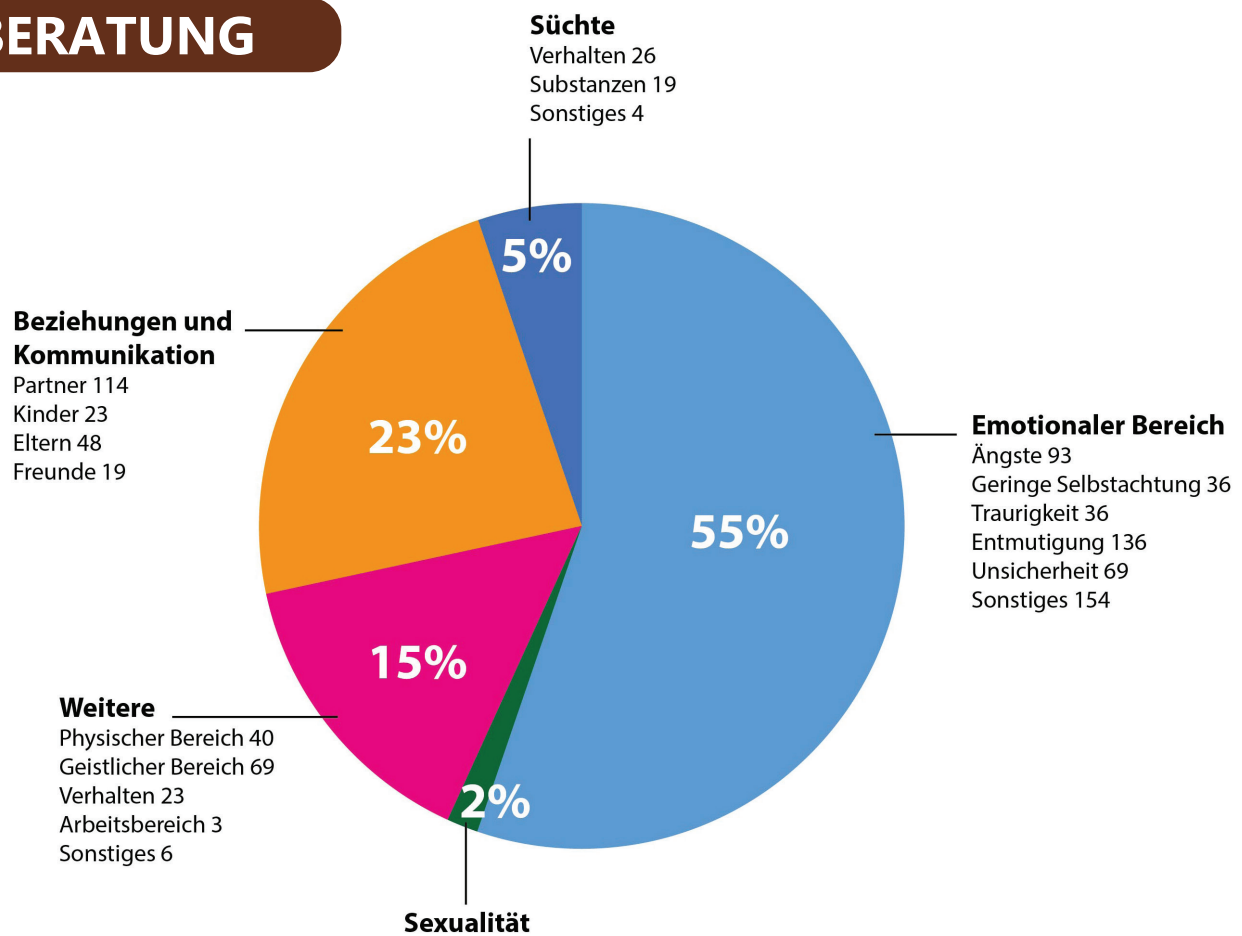




## Folgende psychische Störungen, bzw. Probleme kamen am meisten vor:

**Ambulante Sprechstunden (die meisten im Alter von 20-40 Jahren):**

### BERATUNG



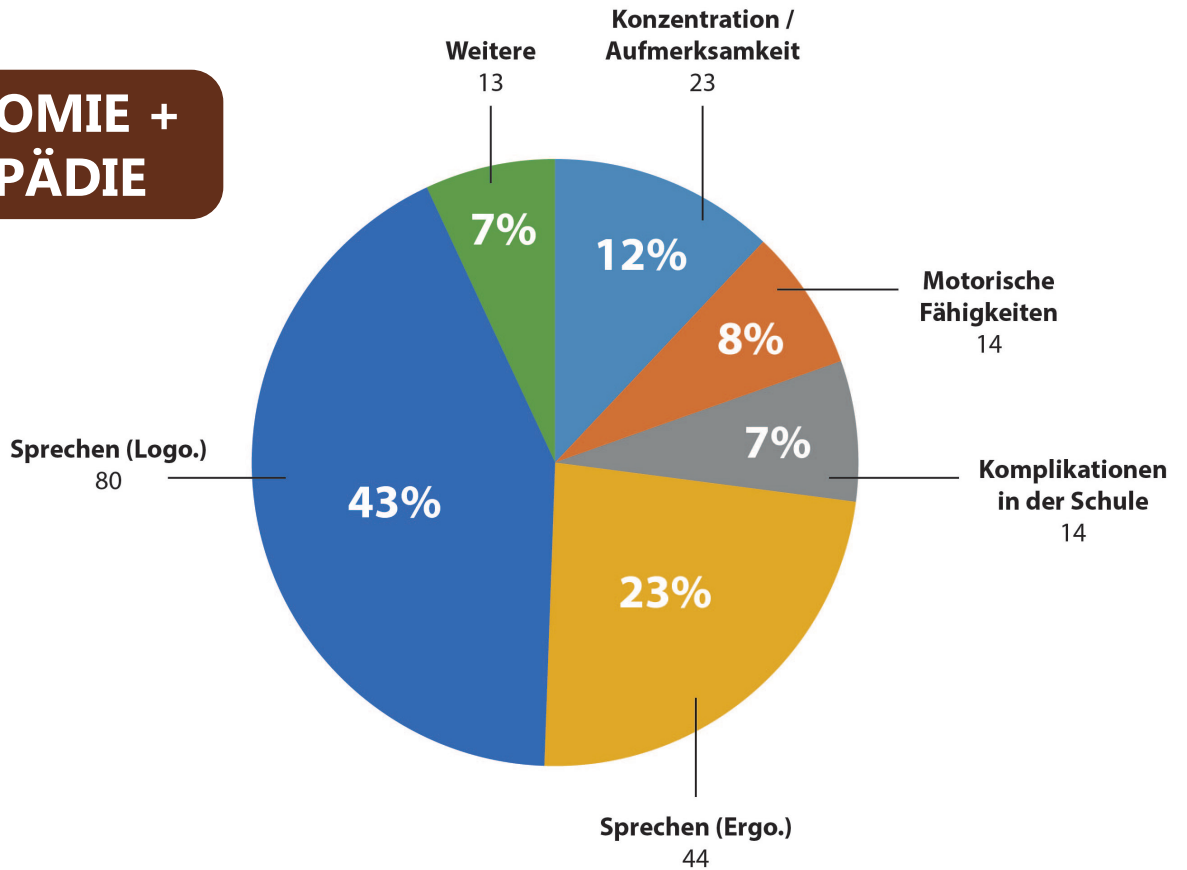
Fotos: <https://www.sanatorioeirene.com/>



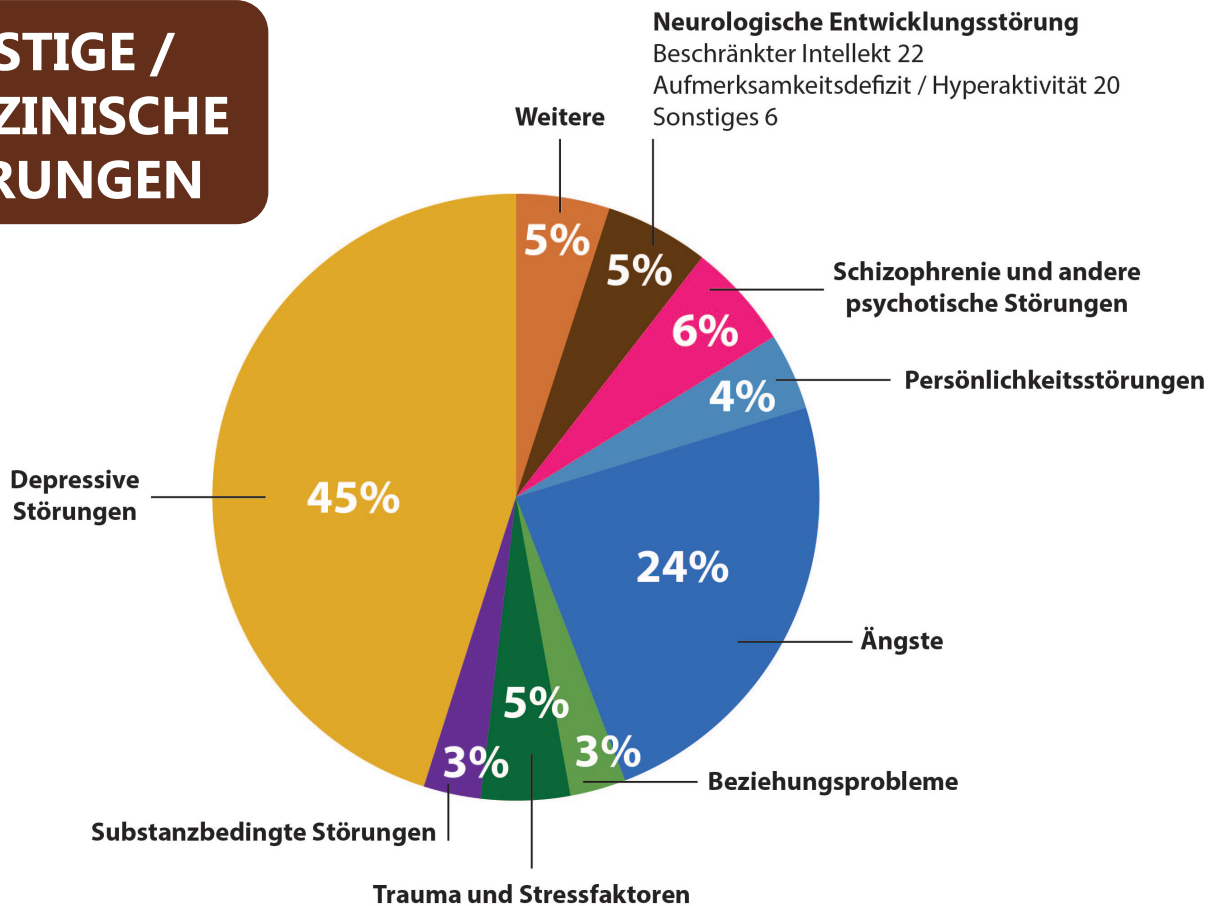




# ERGONOMIE + LOGOPÄDIE



# GEISTIGE / MEDIZINISCHE STÖRUNGEN





## Stationäre Behandlung (Waldhaus):

Stimmungsstörungen (44)

Schizophrenie (16)

Beziehungsprobleme (9)

Substanzabhängigkeit (8)

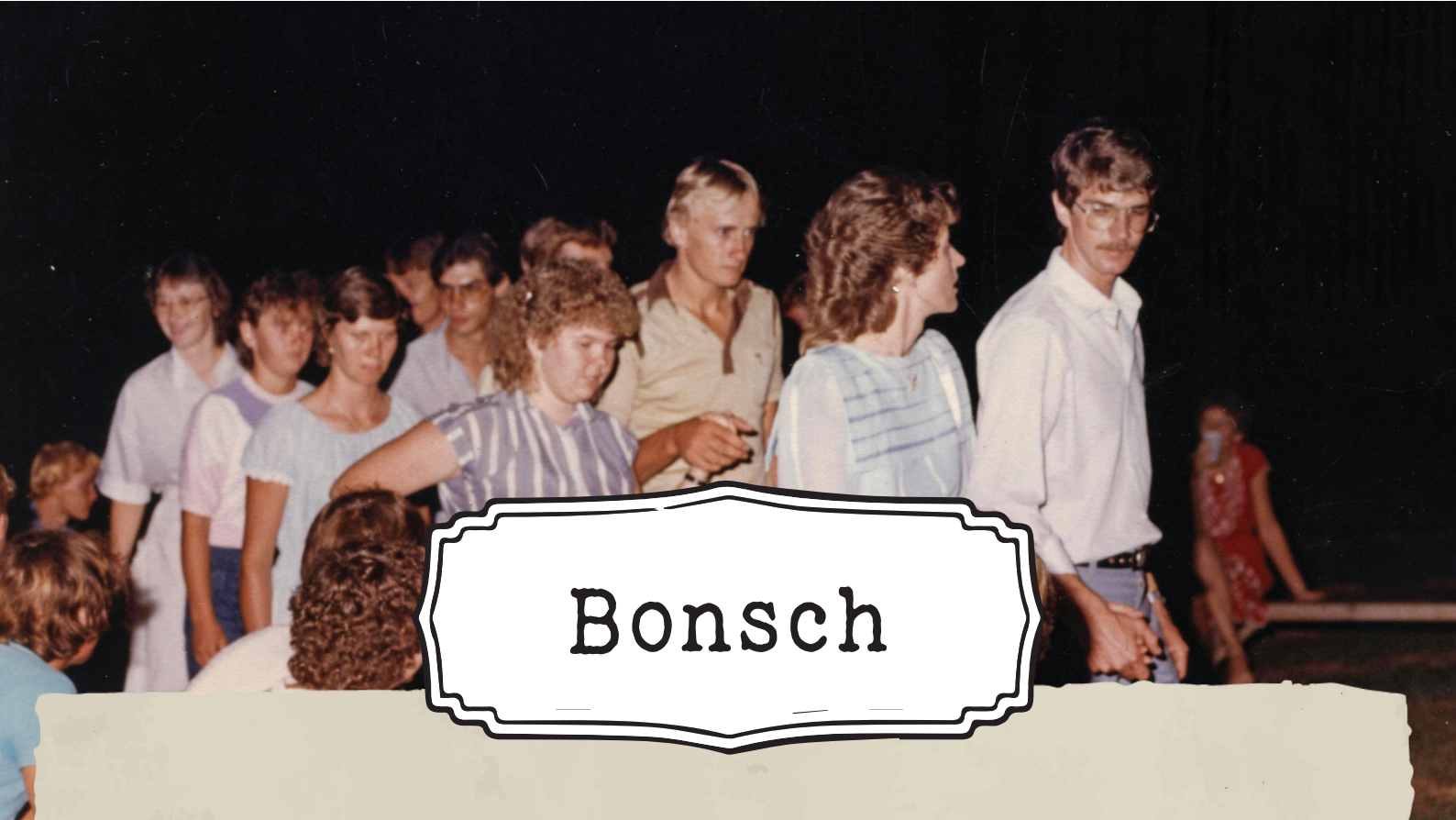
### Einige Daten im Überblick:

	2021	2020	2019
<b>Ambulante Sprechstunden</b>			
Gezahlte Ambulante Sprechstunden mit Ärzten und Therapeuten	6353 (davon 870 Kinder)	5502 (davon 834 Kinder)	5115 (davon 1446 Kinder)
Anzahl weiblicher Patienten	60%	56%	59%
Anzahl männlicher Patienten	40%	44%	41%
Anzahl betreuter Personen	949	927	1057
<b>Waldhaus</b>			
Anzahl der Personen	98	90	117
Gezahlte Sprechstunden mit Ärzten und Therapeuten	5498	4.248	4.987
Durchschnittliche Dauer einer Internierung	25 Tage	22.7 Tage	22 Tage
Anzahl der Personen pro Tag	7,3	6	7
Männer	51%	54%	41%
Frauen	49%	46%	58%
<b>Chacoheim</b>			
Total behandelte Patienten	29	27	19
Vollzeitige Patienten	11	12	12
Anzahl Patienten pro Tag	14	15	13
<b>Außendienst</b>			
Anzahl Sprechstunden, durch Einsätze in anderen Kolonien, bzw. Hospitälern	833	347	

**Schluss:** „Wenn wir Gerechtigkeit für die Armen und Hilfe für die Leidenden fördern, wird Gottes Reich in unsere Welt ansatzweise sichtbar“.<sup>1</sup> Gott ist gut.

Tobias Dürksen  
Sanatorium Eirene

<sup>1</sup>Kommentar zu Jesaja 11, 4 (Elb), die Studienbibel für das 21. Jahrhundert, Brockhaus, Dillenburg, 1. Auflage 2016



# Bonsch

*Herkunft des Wortes:* bunch of keys = Schlüsselbund. Bonsch nannte man die in früheren Jahren an den Wochenenden und zu Hochzeiten veranstalteten Jugendtreffs, die in den Dörfern meistens auf den Schulhöfen durchgeführt wurden. An den Bonsch-Abenden, und so war es wohl auch schon in Russland gewesen, versammelten sich die Jugendlichen ab etwa 15 Jahren, um gemeinsam zu singen und Spiele durchzuführen. Manche Spiele waren auch mit Gesang verbunden wie z. B. der beliebte Schlüsselbund, das Pärchen-Raten, die Völkerwanderung und Ziehen-durch. Andere Spiele produzierten zuweilen viel Schweiß und Staub wie Winke-Winke, Über alle Städte oder Der Platz zu meiner Rechten ist leer. Es kamen auch neuere Spiele dazu wie Schlapp hat den Hut verloren, Ring heraus oder aus dem Spanischen das Viejo Molinero.

Irgendwann in den 1970er Jahren kam der Bonsch in Verruf und wurde leider tot-geschimpft. Seitdem gibt es den Bonsch in dieser Form nicht mehr, nur noch bei besonderen Anlässen wird probiert, ihn nachzumachen und manche denken mit Sehnsucht zurück an die früheren Abende. Bonsch ist nur noch eine exotische Erinnerung.

*Überarbeitet und gekürzt nach einem Text von Heinrich P. Ratzlaff im Lexikon der Mennoniten in Paraguay.*





# Friesländer weltweit



## Vorstellung

Mein Name ist Carmen Janzen Loewen, geboren 1983 in der Kolonie Friesland. Ich bin von Beruf Krankenschwester und wohnhaft in Filadelfia, Kolonie Fernheim.

## Warum und wann bist du von Friesland weggezogen?

Im Jahr 2000 bin ich von Friesland nach Asunción gezogen, um da die Schule abzuschließen. 2002 bis 2005 habe ich dann auch dort meine Ausbildung als Krankenschwester gemacht.

Im Jahr 2006, während meines Praktikums, bekam ich ein Arbeitsangebot vom Alten - und Pflegeheim in Filadelfia, welches ich angenommen habe. Hier habe ich von Mai 2006 bis August 2018 gearbeitet. Zurzeit arbeite ich in der Apotheke "Farma BioMedic".

## Welche Werte & Traditionen hast du von Friesland mitgenommen?

Gute Erinnerungen an Friesland sind mir die Jungscharstunden am Samstagnachmittag, dann die Jungmannschaft-Treffen an den Mittwochabenden und später die Jugendzeit. Besonders war für mich auch jedes Jahr das Treffen unseres Dorfes Ibaté mit dem Dorf Tirol im Lomas Park, um gemeinsam Christi Himmelfahrt zu feiern. Auch das unbeschwertere Zusammensein mit Freunden ist eine schöne Erinnerung.

## Was vermisst du von Friesland?

Was ich vermisse; mal schnell zu den Eltern, Geschwistern und Freunden zu fahren, um Tereré zu trinken. Und den Tapiracuai im warmen Sommer :)





# Siemens

*In der Kolonie Friesland leben 34 Personen mit dem Nachnamen Siemens.*

Wenn man in die Geschichte schaut, gibt es verschiedene Schreibformen: Symonns, Simonss, Simensen, Simonsohn, Siemons, Symonszn, Ziemens, Siemens. Der bekannteste Namens-träger für uns ist mit Sicherheit Menno Simons (Simonss-Sohn); Simons = Sohn des Simon.

Als Vorname wird er in Verbindung mit dem Apostel Simon Petrus (Schim-on) gebracht. Aus dem Hebräischen bedeutet er: Gott hat ge- bzw. erhört - Erhörung.

Als Familiennamen stammt er aus den Niederlanden. Sein Ursprung ist auf „Siemers“ zurückzuführen – in Verbindung zu Sieg-mar = der Siegberühmte; Sigu-mund = Simens. Es ist eine Person, die berühmt wurde durch einen bedeutenden Sieg, oder indem er andere beschützt hat.

Eine weitere Bedeutung: Siemens (S) ist eine Einheit, in der es um einen elektrischen Leitwert geht (Kupfer: Leitwert 58) – nach Werner von Siemens benannt.

Den Namen gibt es schon seit dem 10. Jahrhundert u.a. auch im friesischen Raum. Ab 1552, also schon zur Zeit des Menno Simons, gab es den Namen auch in Danzig unter den Mennoniten. Jacob Siemens leitete 1930 die Flucht der Amur-Gruppe nach China, später war er Oberschulze in Fernheim.

*Uwe Friesen*



# Erlebnisse

## VON HANS & KÄTHI EDIGER

Der Landkauf in der Nähe von Nuevo Durango  
Aufgeschrieben am 29. September 2021

Es war einige Tage vor Weihnachten 1987. Ich traf mich mit drei Männern aus Itacurubí. Diese erzählten mir, dass sie Land besichtigen wollten und luden mich ein, mit ihnen mitzufahren. Einige Tage darauf, es war der 2. Weihnachtsfeiertag, fuhren wir los, in Richtung Luz Bella. Wir sahen viel Land – alles nur Wald, dicke hohe Bäume. Kein Weideland. Und trotzdem war ich interessiert. Am Montag darauf fuhr ich auch schon mit dem Bus nach Asunción und hier weiter mit einem Taxi zu einem Immobilienmakler.



Dieser wollte mir das Land auch gern verkaufen, aber die Kaufbedingung war, dass die Summe in bar ausgezahlt werden sollte. Da ich gar kein Geld hatte,

kam dieses Landstück daher für mich nicht in Frage. Denn meine einzige Möglichkeit wäre es gewesen, einen Kredit für einen Landkauf aufzunehmen.

Der Makler allerdings zeigte mir auf einer großen Landkarte zwei andere Landkomplexe. Beide etwa um die 1.000 ha groß. Er sagte mir, dass diese angrenzend an eine deutschsprechende Kolonie waren – die Kolonie Nuevo Durango. Ich horchte auf. Das interessierte mich. Der Sekretär im Büro nahm alle meine persönlichen Daten auf und hielt sie mit seiner Schreibmaschine fest. Danach stellte er ein Dokument auf, zu welchen Bedingungen das Land zu haben sei. Der Preis pro Hektar betrug 65 U\$S mit einem Zinssatz von 1% monatlich. Er stellte das Dokument gleich zweimal auf, ich unterschrieb beide – und das Land, diese 1.000 ha, gehörten mir. Ich hatte es weder gesehen noch irgendeine Anzahlung gemacht. Ich fuhr nach Hause und erzählte es meiner Frau, denn

mit ihr hatte ich die Angelegenheit nicht abgesprochen, Telefone hatten wir damals nicht.



Einige Tage darauf fuhr ich zusammen mit meinem Arbeiter in unserem kleinen VW-Käfer los, um unser Land zu besichtigen. Von einer richtigen Straße dahin kann keine Rede sein. Was sich Weg nannte, war schmal und in sehr schlechtem Zustand. Aber wir kamen durch, wir gruben und schoben und kamen immer ein Stückchen weiter. Ich war noch nie weiter als bis Luz Bella gewesen. Von diesem Dorf weiter richtete ich mich nach der Karte, die mir der Makler gegeben hatte. Da war der Weg aufgezeichnet. Er hatte mir erklärt, dass über den Curuguay-Fluss eine Brücke gehen sollte und dann würde ich irgendwo ein-





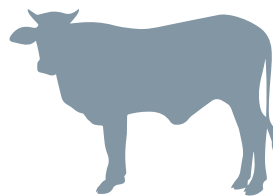
en Stock stehen sehen. Da sollte mein Land anfangen. Tatsächlich fanden wir diesen Stock. Mein Arbeiter und ich gingen also den schmalen Pike entlang, immer weiter hinein in den Busch. Als der Tag sich dem Ende zuneigte, machten wir uns eiligst auf den Weg heraus, denn wir hatten kein Licht dabei und die Nacht wollten wir in dem Wald nicht verbringen. So verlief mein erster Tag auf unserem eigenen Land in der Nähe von Nuevo Durango.

Ich kaufte mir daraufhin einen alten Ford, einen F4000. Und dann begann die Pionierarbeit. Jeden Montagmorgen packte ich 10-15 Arbeiter auf meinen Ford und fuhr Richtung Durango. Eine Plane, Lebensmittel, meine Motorsäge und viel Arbeitsmut waren dabei. Neun Monate lang, von Montag früh bis Samstagabend war ich mit den Arbeitern dort. Ein Baum nach dem anderen wurde gefällt. Meine tapfere Frau versorgte währenddessen zu Hause die Wirtschaft und kümmerte sich um die Familie. Am Sonntag waren wir zu Hause und beteiligten uns am Gottesdienst.



Die Arbeit war losgelaufen, viel Arbeit wartete noch auf uns. Aber was nun dringend zu klären war, wie ich das Land

bezahlen würde. Geld hatte ich nicht. Und von der Kooperative aus war damals die Möglichkeit nicht da, einen Kredit zu bekommen. Ich fuhr wieder nach Asunción zum „Banco ganadero“ und nahm einen Kredit auf, der mir ermöglichen sollte, das Land vorzubereiten. Unser Schwiegersohn Eduard war mir dabei sehr behilflich. Die Bank gab mir einen Zinssatz von 3% monatlich, also 36% jährlich. Im ersten Jahr konnte ich die Zinsen bezahlen. Die Bank kam immer wieder schauen und gab ihre Zusage für ein weiteres Jahr. Im dritten Jahr hatten wir schon ein Wasserloch, etwas Weide und eigene Rinder. Die Rinder erhielten die Brennmarke von der Bank, die Kälber durfte ich verkaufen und damit immer die jährlichen Raten bezahlen.



Das war allerdings erst der Kredit für den Start der Estancia. Den Titel des Landes, hatte ich von den Eigentümern, das waren Hildebrandts aus Sommerfeld, erhalten, noch bevor ich einen einzigen Guarani angezahlt hatte. Den hinterließ ich in der Bank als Garantie und nahm einen weiteren Kredit für die Landzahlung auf. Nach neun Jahren harter Arbeit und fleißigem Sparen hatte ich all meine Bankschulden bezahlt!



Vieh kauften wir anfangs hier in der Frieslandzone und trieben es dann zu Pferd mit sechs Reitern dorthin. Zwei Tage dauerte so ein Viehtrieb. Doch irgendwann erwies sich dies als Schwierigkeit. Anscheinend war der Viehtrieb verboten worden. Ich bekam unterwegs Probleme, weil meine Herde durch ein fremdes Haferfeld gelaufen war. Die Polizei kam, nahm mich fest und steckte mich in Barrio San Pedro in eine Gefängniszelle. Da saß ich dann von vormittags bis gegen Abend. Nur mit einer hohen Summe Geld ließ man mich irgendwann weiterziehen. Ich bemühte mich, mit meiner Herde so schnell wie möglich bis zu unserer Estancia zu kommen. Doch wir waren nicht schnell genug. Als wir dort ankamen, erwartete uns schon wieder die Polizei und Beamte von Senacsa. Ich durfte die Rinder zwar auf mein Land treiben, aber sie nahmen mir jegliche Dokumente von den Rindern ab, und verpassten mir zusätzlich noch eine hohe Geldstrafe. Nach diesem Ereignis habe ich dann noch einige Rinderherden mit Traktor und Anhänger übergefahren, aber irgendwann doch angefangen, das Vieh mehr aus der Gegend dort zu kaufen.



Anfangs gab es manchmal Zeiten, da wusste ich nicht, wie ich es alles schaffen würde. So viel Arbeit und so viele Schulden. Irgendwann fuhr Edwin Janzen mal mit mir mit. Bald darauf kaufte er sich auf Nachbarschaft von unserer Estanzia Land. Ab dann begann eine enge Zusammenarbeit zwischen uns. Wir konnten zusammen dahinfahren, uns mit Werkzeugen und Arbeitern aushelfen, uns einfach bei allem unterstützen. Das war eine enorme Hilfe. Bald darauf kauften auch Viktor Funk und andere Friesländer noch Land in der Gegend. Insgesamt wurden es bald 15 unserer Bürger.



Auf einer meiner vielen Reisen, die ich in der ersten Zeit zu meinem Land machte, begleitete mich Jasch Isaak. Er war damals in der Verwaltung der Kolonie. Wir fuhren durch Curuguay und ich zeigte ihm ein Landstück, von dem ich wusste, dass es von den Brüdern Enns aus Sommerfeld zum Kauf angeboten werden sollte. Bald darauf kaufte Friesland gerade diesen Landkomplex, unser heutiges Morotí.

Von Anfang an hatten wir guten Kontakt zu den Bewohnern der



Kolonie Nuevo Durango. Bei ihrer Kooperative konnten wir alles anschreiben, egal ob Diesel oder Lebensmittel, alles wurde in ein kleines Heft geschrieben. Manchmal haben wir uns sogar Geld geliehen – alles auf Anschreiben und im Vertrauen darauf, dass wir es zurückzahlen würden. Das haben wir auch immer getan. Über all die 33 Jahre haben wir gute Kontakte aufgebaut, auch zu vielen Mechanikern in Durango. Besonders aber auch zu einem jungen Mann, der damals in der ersten Zeit in der Kooperative arbeitete. Er, der von Anfang an interessiert war und immer nachfragte, wie es lief, ist heute der, der einen Teil unseres Landes pachtet und bewirtschaftet.

Wir kamen wirtschaftlich gut vorwärts, auch wenn es immer wieder Rückschläge gab. Einmal zum Beispiel fiel einem Arbeiter beim Roden ein Ast auf den Kopf und er war auf den Schlag gelähmt. Wir halfen ihm damals, dass er sein Einkom-

men anders verdienen konnte. Oder es gab auch immer wieder Brände. Einmal brannten uns fast 500 ha ab. Das war ein harter Schlag. Aber unser Nachbar Edwin Janzen war uns auch in diesen Krisensituationen immer eine große Unterstützung. Wenn es brannte, war er sofort mit seinen Maschinen und seiner helfenden Hand zur Stelle.

Vor Überfällen und Schlachtereien sind wir bis vor zwei Jahren sehr bewahrt geblieben. Dann kam 2019 der Überfall, der alles veränderte. Mein ganzes Leben, Planen und Arbeiten wurde auf den Kopf gestellt. Wir entschieden damals, dass es an der Zeit war, abzugeben. Einen Teil an den eigenen Sohn, den anderen Teil verpachten wir an unseren Freund aus Durango.

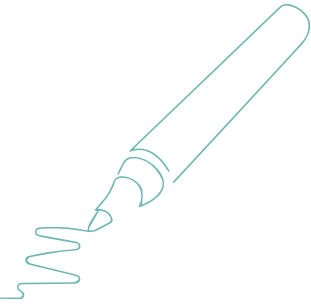
*Wenn wir heute zurückschauen, dann können wir nur sagen:*

*Es war eine schwere, aber sehr schöne Zeit. Gott hat uns an jedem Tag Mut und Freude geschenkt, an unsere Arbeit zu gehen, und unsere Arbeitskraft gesegnet. Und er segnet uns immer noch, denn wir können dankbar auf unser Leben und Wirken zurückschauen und uns am Leben erfreuen.*





# Leserbrief



Krankheiten wie Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Masern, Mumps und Röteln haben dank den Impfungen ihren Schrecken verloren. Noch vor 100 Jahren starb weltweit jedes 5. Kind vor dem 5. Geburtstag ...

So ähnlich war auch mein Informationsstand bis vor zwei Jahren: *Impfungen sind wirksam und sicher!* Und natürlich habe ich unseren Kindern alle empfohlenen Impfungen verabreicht lassen.

Doch dann kam Corona, und da schienen so viele Dinge unstimmig, dass ich mich näher damit befasst habe, nicht nur mit der Impfung, sondern auch z.B. mit unserem Immunsystem.

**Was habe ich dabei gelernt?** Das Wichtigste: dass das Immunsystem ein unheimlich fein balanciertes System ist! Es toleriert z.B. gewisse Keime, um nicht auch körpereigene Zellen anzugreifen, denn manche Viren haben große Ähnlichkeit mit unserer eigenen Erbinformation, ja ein Teil unserer DNA besteht sogar aus Viren - von den Millionen lebensnotwendiger Bakterien in unserem Körper gar nicht zu reden!

Keime, die gefährlich werden können, werden vom Immun-

system normalerweise erkannt, vernichtet und ihr „Fingerabdruck“ wird gespeichert, damit sie bei einem neuen Befall noch schneller entdeckt und vernichtet werden können - sogar schon, ehe wir uns krank fühlen. Mit diesem „Frühwarnsystem“ werden auch ähnliche gefährliche Keime erkannt, z.B. Mutationen oder verwandte Viren. Nur deshalb war es möglich, durch die Infektion mit der harmlosen Variante „Kuhpocken“ auch gegen die gefährlicheren Pockenviren geschützt zu sein.

Ist eine Sorte Viren längere Zeit nicht im Umlauf, legt das Immunsystem die Information ins Archiv. Im Blut schnell verfügbar sind nur Antikörper gegen Viren, mit denen immer wieder Kontakt gemacht wird. Wenn die Krankheit weiter im Umlauf ist, kriegt man so kostenlos und schmerzfrei immer wieder den Booster, die Auffrischung, und bleibt immun. Daher ist die „Ausrottung“ einer Krankheit durch Impfung nicht unbedingt ein Vorteil. Hat man kaum noch Gelegenheit, irgendwann diesen Viren zu begegnen, fällt die kostenlose (und krankheitslose!) Auffrischung aus. Kommt es dann doch einmal wieder zum Kontakt, fällt die Krankheit eventuell ernster aus. So geschehen z.B. bei den Masern, die man

durch Impfung vollends ausrotten wollte (schon vor der Impfung hatte die Häufigkeit über 90% abgenommen). Es schien zu funktionieren, aber plötzlich häuften sich Ausbrüche von Masern bei Erwachsenen (die meistens in der Kindheit geimpft worden waren).

Die Impfung gegen die ziemlich harmlosen Windpocken hat zu einem starken Anstieg von Gürtelrose bei Erwachsenen geführt. Der Erreger ist derselbe und er bleibt nach der Krankheit oder Impfung immer im Körper, schlafend sozusagen. Ist die Krankheit nicht mehr im Umlauf, so dass es immer wieder eine unbemerkte Auffrischung der Immunität gibt, können diese schlafenden Viren aufwachen und die deutlich schlimmere Gürtelrose verursachen.

Dem Säugling wird nicht nur durch das Stillen ein gewisser Schutz gegen Krankheiten gegeben. Auch schon vor der Geburt wird durch die mütterliche Plazenta ein sogenannter Nestchutz an Antikörpern weitergegeben, um das Kind zu schützen, bis sich sein noch unreifes Immunsystem entwickelt hat. Haben jedoch die Mütter keine Gelegenheit mehr, mit den Keimen in Kontakt zu kommen, können sie ihren Neugeborenen





auch nicht mehr diese wichtige Starthilfe mitgeben.

Impfungen sind nicht Behandlungen von kranken Menschen, sondern Eingriffe an Gesunden. Sie sind daher nur gerechtfertigt, wenn den Geimpften dadurch ein echter Vorteil erwächst: größere Überlebenschancen und bessere Lebensqualität. Bei den Pocken früher war es keine Frage: die Krankheit war derart häufig und die Narben derart hässlich, dass man das Risiko eines eventuellen Impfschadens (und davon gab es auch damals nicht wenige!) geringer erachtete als den Schaden im Krankheitsfall.

*Wie steht es heute damit?* Welche der Krankheiten, gegen die geimpft wird, stellen wirklich eine Bedrohung dar und für wen? (Das sollte besonders bei Säuglingsimpfungen bedacht werden!) Wie groß ist das Risiko eines Impfschadens - über das man eigentlich nie informiert wird? Wissen wir, dass Cholera, Pest und Typhus ohne Impfung verschwunden sind, einfach aufgrund der besseren Lebensumstände? Dass Diphtherie in Kriegsjahren, bei schlechter Ernährungslage, trotz der Impfung (!) stark anstieg? Dass die letzten Diphtherie-Ausbrüche überwiegend Geimpfte betrafen? Dass durch manche Impfungen zwar ein bestimmter Erreger zurückgeht, aber andere, manchmal auch gefährlichere, dessen Platz einnehmen? Wissen wir, dass in den letzten Jahrzehnten immer mehr Impfungen ins Impfprogramm aufgenommen worden sind?

Dass parallel dazu Allergien, Autoimmunerkrankungen sowie neurologische Störungen (z.B. Autismus, ADHS) in die Höhe geschossen sind? In den USA, dem Land mit den meisten Impfungen, leiden bereits fast die Hälfte der Kinder an irgendeiner chronischen Krankheit. Natürlich ist diese statistische Auffälligkeit kein Beweis für die Schuld der Impfung - aber dieser Sache müsste nachgegangen werden! Genauso wie der Tatsache, dass deutlich mehr Säuglinge in den Tagen nach einer Mehrfachimpfung am „plötzlichen Kindstod“ versterben! Und dass nach gewissen Impfungen mehr chronische Krankheiten (Diabetes Typ 1, Rheuma, MS...) ausbrechen. Liegt es am Impfstoff? Liegt es an der Kombination von mehreren Impfungen? Oder am Zeitpunkt, wann eine Impfung verabreicht wird? Liegt es an den giftigen Hilfsstoffen (Aluminiumverbindungen), die den Impfstoffen zugesetzt werden, um das Immunsystem scharf zu machen? Gerade von diesen Wirkstoffverstärkern weiß man bereits, dass sie das Immunsystem so irritieren können, dass es verrücktspielt und den eigenen Körper angreift.

*Und damit kommen wir zu der Sache, die mich am meisten entsetzt hat:* Die Industrie, also die Hersteller selbst, stellen ihrem Produkt das Zeugnis „sicher und wirksam“ aus. Zulassungsstudien werden von den Herstellern bezahlt (was das „richtige“ Ergebnis deutlich wahrscheinlicher macht!), und oft genug setzen die Behörden nur noch

ihren Stempel drunter. Genauso könnte der Lehrer den Schüler sein eigenes Diktat korrigieren lassen, und wenn der Schüler sagt: „Alles richtig!“, nur noch die 5 darunterschreiben! Man braucht gar nicht tief zu graben, um die finanziellen Verflechtungen der Kontrollbehörden mit der Pharmaindustrie zu finden. Hierzulande nennt man das einfach: Korruption.

Menschen mit Gewissen versuchen solche Dinge an die Öffentlichkeit zu bringen. Manch ein Mediziner oder Wissenschaftler, der selbst in der Pharmaindustrie tätig war, hat erfolglos versucht, Transparenz und Ehrlichkeit zu schaffen - und wurde entlassen! Andere haben, ihrem Gewissen folgend, selbst gekündigt, um dann in Büchern oder alternativen Medien auf die Missstände hinzuweisen und zu warnen. Ich möchte das mit diesem Artikel weitervermitteln, denn wenn man erst von den Gefahren weiß, brennt einem dieses Wissen auf der Seele und man möchte warnen. Wir sollen nicht alle Impfungen in Bausch und Bogen verdammen (auch wenn es Volksgruppen und einzelne Menschen gibt, die genau das tun und sehr gut durchs Leben kommen!). Aber wir müssen begreifen, dass manche medizinische Empfehlungen gegeben werden, damit die Pharmaindustrie mehr Gewinne macht - und nicht aus Sorge um unsere Gesundheit! Wahrscheinlich müssen wir wirklich selbst mehr nachforschen, und das nicht nur beim Thema Impfen ...

Doris Letkemann



## Martín Pescador Chico

**Wissenschaftlicher Name:** Chloroceryle americana

**Größe:** bis zu 19 cm

**Gewicht:** 33-35g (Weibchen); 29-40g (Männchen)

**Aussehen:** Oberseite grün gefärbt mit weißen Flecken an Schwanz und Flügeln und einem weißen Kragen um den Hals. Das Männchen hat eine weiße Unterseite mit einem breiten kastanienbraunen Brustband und einigen grünen Flecken an den Flanken. Die schmutzigweiße Unterseite des Weibchens weist zwei grüne Bänder auf, die bis zu den grünen Flecken an den Flanken reichen.

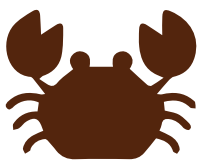
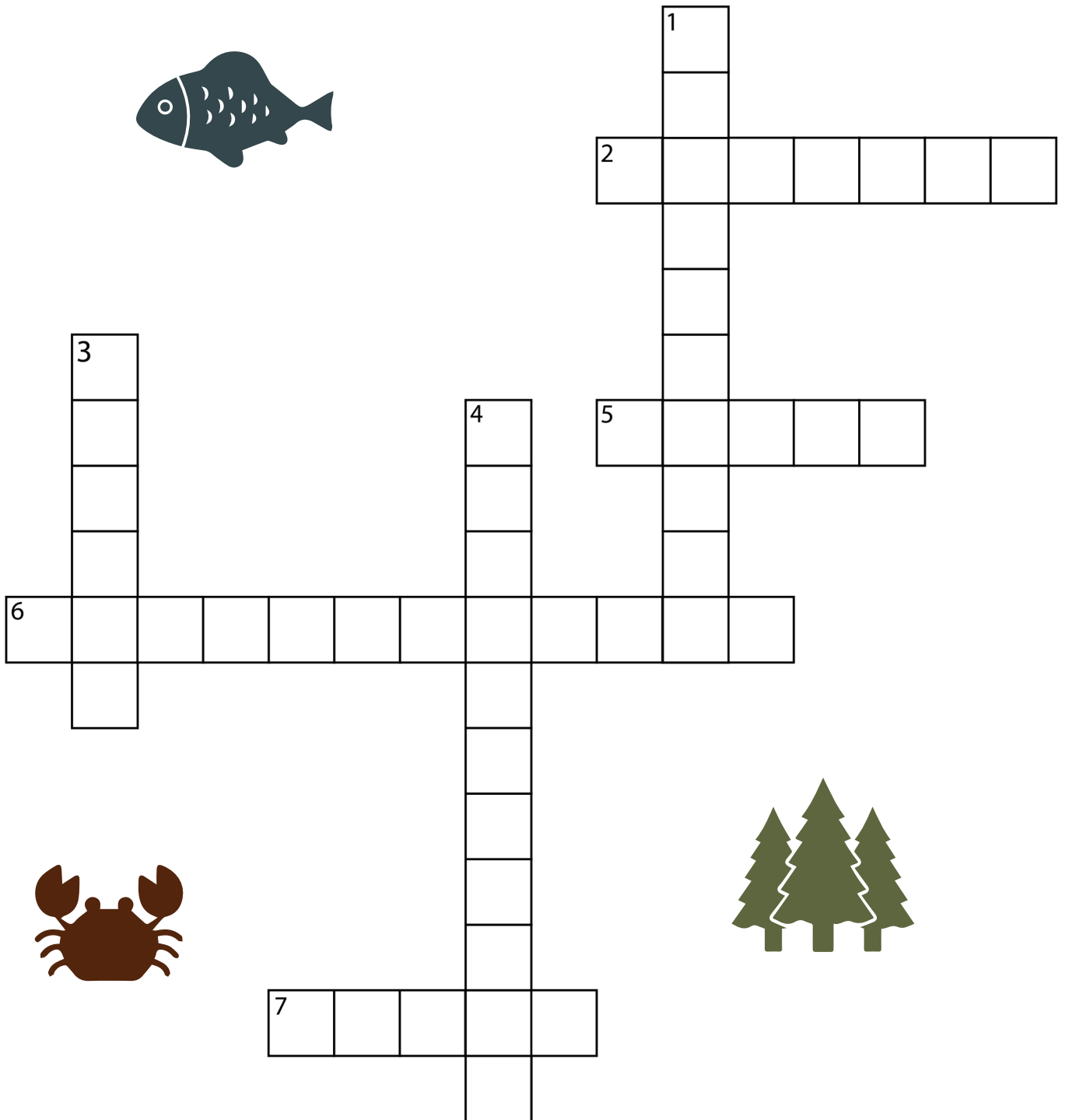
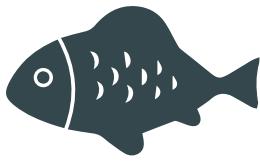
**Nahrung:** Er ernährt sich hauptsächlich von Fischen, Krebstieren und Insekten.

**Verbreitung:** Das Verbreitungsgebiet des Martín Pescador chico, reicht vom südlichen Texas (USA) über Mittel- und Südamerika bis in das zentrale Argentinien.

**Lebensraum:** Er hält sich üblicherweise entlang von Bächen, Sümpfen, Flüssen, überfluteten Wäldern, Seen, Sümpfen und Wasserkanälen auf.

**Feinde:** Raubvögel

**Fortpflanzung:** Sie legen 3 bis 6 Eier. Nachts brütet das Weibchen, tagsüber wechselt sie sich mit dem Männchen ab. Die Brutzeit beträgt 21 Tage.



**Horizontal:**

- 1. Lebensraum
- 5. Seine Verbreitung reicht vom südlichen ...
- 6. Wissenschaftlicher erster Name
- 7. Die Oberseite ist ... gefärbt

**Vertikal:**

- 1. Feinde
- 3. Er ernährt sich hauptsächlich von ...
- 4. Das Männchen hat weisse ...





# GOTTESDIENSTE UND ALLGEMEINE PROGRAMME

DATUM	MBG	KfK	MG
<b>3. April</b>	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr <i>Besuch der Alberto Schweizer Schule aus Asunción. Tererégemeinschaft</i>		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>10. April</b>	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr <i>Gastredner: David Unrau</i>		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>11. April</b>		Aktive Frau (Deportivo Saal) 19 Uhr	
<b>13. und 14. April</b>		Passions- Abendversammlungen (Versammlungsraum der MBG) 19 Uhr	
<b>15. April Karfreitag</b>		KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
<b>17. April Ostersonntag</b>	Osterfrühstück: 8 Uhr Ostergottesdienst: 9 Uhr (Versammlungsraum MBG)		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>18. April Ostermontag</b>		Predigt ausgestrahlt per Radio	
<b>24. April</b>	Ministerio Hispano Friesland (Versammlungs- raum MBG) 9 Uhr	KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	

# APRIL

# MANDIOKA

## Rezepte



## Gebratene Mandioka

### Zutaten (für 4 Portionen)

500 g Maniok  
2 Esslöffel Mayonnaise  
1 Esslöffel Senf  
½ gehackte rote Zwiebel  
1 Zweig Petersilie  
1 Teelöffel Zitronensaft  
Öl zum Braten  
Salz

### Zubereitung

- ▶ Den geschälten und gehackten Maniok in Wasser mit etwas Salz kochen.
- ▶ In einer Pfanne mit ausreichend heißem Öl den Maniok goldbraun anbraten.
- ▶ Herausnehmen und auf saugfähiges Papier legen, um überschüssiges Fett zu entfernen.
- ▶ Senf, Mayonnaise, rote Zwiebel und Zitronensaft in eine kleine Schüssel geben. Gut mischen und in den Kühlschrank stellen.
- ▶ Der Maniok wird mit der Sauce serviert.





